Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Daten und Fakten
2025/2026



Karlsruhe

Impressum

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:
Christoph Riedel

Bereich:
Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Layout:
Stefanie Groß

Titelbild:
© KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, Steffen Eirich

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1230
Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:
Juli 2026 | Nr. 25-0821

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Herausgebers ist es nicht gestattet,
diese Veröffentlichung oder Teile daraus
zu vervielfältigen oder in elektronischen
Systemen anzubieten.

Inhalt

		Seite
1	Daten zur Stadtgeschichte	5
2	Karlsruhe heute	15
3	Stadtgebiet	17
4	Bevölkerung	18
5	Wirtschaft	22
6	Verkehr	30
7	Ökologie	34
8	Bauen und Wohnen	36
9	Stadtteildaten	40
10	Gesundheit und Soziales	43
11	Sport und Freizeit	45
12	Kultur	47
13	Bildung	52
14	Stadtverwaltung	58
15	Wahlen	61
16	Gemeinderat	68
17	Ortschaftsräte	71
18	Bürgervereine	73
19	Region Karlsruhe | Oberrhein	76

Alle Angaben beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Berichtsjahr 2024 beziehungsweise haben den Stand Ende des Jahres 2024. Regionaler Bezug ist der Stadtkreis Karlsruhe, soweit nicht anders angegeben.

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Online-Angebot der Statistikstelle









statistik.karlsruhe.de

Karlsruhe

1 Daten zur Stadtgeschichte

Erste Siedlungsspuren aus der Zeit um 2000 vor Christus; zwischen 400 und 113 vor Christus sind Kelten hier ansässig. Ab 50 nach Christus Standlager und Niederlassungen der Römer. Diese werden 250 von den Alemannen vertrieben, die selbst wiederum 496 von den Franken unter König Chlodwig in den Raum südlich der Murg zurückgedrängt werden.

776 Früheste urkundliche Erwähnung von Knielingen.

991 Erste urkundliche Erwähnung von „Grezzingen" im Lagerbuch des Klosters Weißenburg.

1094 Gründung des Klosters Gottesaue.

1196 Durlach erstmals urkundlich als Stadt erwähnt.

1553 Auf den Ruinen von Kloster Gottesaue wird von Markgraf Karl II. ein Schloss errichtet.

1565 Verlegung der Residenz von Pforzheim nach Durlach.

1586 Errichtung des Gymnasium illustre in Durlach.

1689 Zerstörung von Durlach und anderen Siedlungen im Pfälzischen Erbfolgekrieg.

1698 Das Grötzinger Schloss wird zum Wohnsitz des Markgrafen Friedrich Magnus und seiner Gattin Augusta Maria, die es zur heutigen Gestalt umbauen ließ. Seitdem heißt das Schloss „Augustenburg".

1701 28 Waldenserfamilien gründen Palmbach.

1715 Stadtgründung von Karlsruhe mit dem Grundriss der bis heute bestehenden Fächerstadt am 17. Juni durch Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (Grundsteinlegung für den Bau des Schlosses).

1717 Verlegung der Residenz von Durlach nach Karlsruhe.

1721 Aus den Wurzeln der Schützengesellschaft entstand sechs Jahre nach der Stadtgründung die Bürgerschaft, die spätere Bürgerwehr. 1964 wurde die Historische Bürgerwehr Karlsruhe wiedergegründet und tritt heute in den Uniformen und der Ausrüstung aus dem Jahre 1848 auf.

1756	Erste Karlsruher Zeitung erscheint.
1768	Schulseminar begründet Lehrerausbildung in Baden.
1771	Erbanfall der Markgrafschaft Baden-Baden vergrößert die Markgrafschaft Baden-Durlach.
1797	Nach Friedrich Weinbrenners Plänen entstehen zahlreiche stadtbildprägende Gebäude und Platzanlagen.
1806	Landeshauptstadt des Großherzogtums Baden.
1807	Errichtung einer Ingenieurschule.
1812	Vereinigung der Dorfgemeinde Klein-Karlsruhe (Dörfle) mit der Stadt Karlsruhe.
1817	Beginn der Rheinregulierung bei Knielingen durch Johann Gottfried Tulla.
	Freiherr Karl Friedrich Drais von Sauerbronn stellt seine „Laufmaschine“ (Draisine) vor, Vorläuferin des Fahrrads.
1822	Ständehaus ist erster Parlamentsbau in deutschen Landen.
1823	Errichtung der Pyramide auf dem Marktplatz über dem Grab des Stadtgründers.
1825	Gründung der Polytechnischen Schule (Vorläuferin einer der ersten Technischen Hochschulen Deutschlands, Teil des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie – KIT).
1836	Gründung der Staatlichen Kunsthalle.
1843	Eröffnung des ersten Bahnhofs an der Kriegsstraße und der Eisenbahnstrecke nach Heidelberg.
1844	Automobilpionier Carl Benz in Mühlburg geboren.
1846	Christian Hengst gründet eine der ersten freiwilligen Feuerwehren Deutschlands in Durlach.
1848/49	Revolutionäre Unruhen – Badische Freiheitskämpfer bei Durlach durch preußische Truppen besiegt.
1854	Gründung der Akademie der Bildenden Künste.

1865 Gründung des „Thiergartens“ durch den Badischen Geflügelzuchtverein, der zwölf Jahre später in städtisches Eigentum übergeht (heutiger Zoologischer Stadtgarten).

1885/88 Entdeckung der elektromagnetischen Wellen an der TH Karlsruhe durch Heinrich Hertz.

1886 Eingemeindung von Mühlburg.

1888 Eröffnung der Turmbergbahn (bis Ende 2024 die älteste in Betrieb befindliche Standseilbahn Deutschlands).

1889 Gründung der Grötzinger Malerkolonie durch Friedrich Kallmorgen.

1891 Gründung des ersten Karlsruher Fußballvereins (KFV).

1893 Eröffnung des ersten deutschen Mädchengymnasiums.

1901 Gründung der Großherzoglichen Majolika Keramik-Manufaktur.

Einwohnerzahl übersteigt die 100.000er-Grenze.

1902 Der städtische Rheinhafen nimmt seinen Betrieb auf.

1907 Eingemeindung von Beiertheim, Rintheim und Rüppurr.

1909 Eingemeindung von Grünwinkel.

An der TH gelingt Fritz Haber die Gewinnung von Ammoniak aus Luftstickstoff.

FC Phönix (heute KSC) wird deutscher Fußballmeister.

1910 Eingemeindung von Daxlanden.

Karlsruher FV wird deutscher Fußballmeister.

1913 Fertigstellung des heutigen Hauptbahnhofs.

1918 Baden wird Republik, Karlsruhe entmilitarisierte Grenzstadt und verliert seine Funktion als Residenz.

1926 Generalbebauungsplan für die räumliche Stadtentwicklung.

1929	Eingemeindung von Bulach.
	Bau der Dammerstock-Siedlung unter Walter Gropius.
1929	Eröffnung des Rheinstrandbades Rappenwört.
1933	Verdrängung der demokratisch gewählten Repräsentanten durch die Nationalsozialisten.
1935	Eingemeindung von Knielingen.
1938	Eingemeindung von Hagsfeld und Durlach.
1940	Verschleppung von 945 jüdischen Einwohnerinnen und Einwohnern ins Deportationslager nach Gurs in Südfrankreich.
1945	Die Stadt ist bei Kriegsende zu 35 Prozent zerstört.
1946	Erste demokratische Wahl nach dem Krieg und Beginn umfassender Wiederaufbauarbeiten unter Wahrung der historischen Vorgaben.
1950/51	Eröffnung des Bundesgerichtshofes und des Bundesverfassungsgerichtes.
	Erstmals über 200.000 Bewohnerinnen und Bewohner.
1953	Eröffnung der Schwarzwaldhalle.
1955	Eröffnung von Tullabad und Wildparkstadion.
	Der Karlsruher SC wird Fußball-Pokalsieger (auch 1956).
	Karlsruhe und Nancy schließen eine der ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaften.
1956	Gründung des (Kern-)Forschungszentrums Karlsruhe.
1961/62	Fertigstellung des Ölhafens und der Raffinerien.
1963	Erstmals über 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner.
1967	Bundesgartenschau mit über sechs Millionen Besucherinnen und Besuchern.
1972	Einrichtung der ersten Informatik-Fakultät Deutschlands an der Universität Karlsruhe.

1975 Beginn der Neubebauung der bei der Altstadtsanierung des „Dörfle“ entstandenen Freiflächen.

Neubau des Badischen Staatstheaters eröffnet.

Die Gebietsreform 1972/75 bringt einen Zuwachs um sieben Vororte mit 5.065 ha Fläche sowie 31.548 Einwohnerinnen und Einwohner. Ehemalige Vororte: Grötzingen, Grünwettersbach (ab 1972 Wettersbach), Hohenwettersbach, Neureut, Palmbach (ab 1972 Wettersbach), Stupferich, Wolfartsweier.

1982 Eröffnung des Fächerbades.

1983 Fertigstellung der Europahalle.

1984 Eröffnung der Technologiefabrik.

1985 Eröffnung der Stadthalle als Kongresszentrum am Festplatz.

1987 Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe.

Start der dritten Etappe der 74. Tour de France in Karlsruhe.

1989 3. World Games der nichtolympischen Sportarten.

1992 Zwischen der Karlsruher Innenstadt und Bretten verkehrt das erste Zwei-System-Fahrzeug der Albtalverkehrsgesellschaft. Das ist die Geburtsstunde des bis heute weltweit bekannten Karlsruher Modells.

1995 Amerikanische und französische Streitkräfte mit ihren Familien verlassen die Stadt. Es entsteht der neue Stadtteil Nordstadt.

1996 Abschluss des „Karlsruher Übereinkommens“ als Meilenstein der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

1997 Zentrum für Kunst und Medientechnologie[1] (ZKM) eröffnet.

2000 Mit der Ausrichtung der 23. Europäischen Jonglier Convention (EJC) wird Karlsruhe für eine Woche zur europäischen Hauptstadt der Artisten.

1 Bezeichnung heute: Zentrum für Kunst und Medien.

2003 Neues Messegelände mit 50.000 Quadratmetern Hallenfläche und Multifunktionshalle (dm-arena) auf ehemaligem Flughafen Karlsruhe-Forchheim eröffnet.

2005 Karlsruhe erstmals Etappenziel der „Tour de France".

2005 Eröffnung des ECE-Centers am Ettlinger Tor. Größtes innerstädtisches Einkaufszentrum Süddeutschlands.

2006 Ernennung der Universität Fridericiana zur Elite-Universität.

2007 Eröffnung der europäischen Hochgeschwindigkeitsstrecke Ost (TGV Est) von Paris nach Stuttgart im Juni 2007 als Teil der „Magistrale für Europa"

Der französische Superschnellzug TGV verbindet Karlsruhe mit Paris mehrmals täglich in rund drei Stunden Fahrzeit. Seit 2016 liegt die Fahrzeit bei nur noch 150 Minuten.

2008 Eröffnung des Europabades.

Austragung der Europäischen Jonglier Convention (31. EJC). Über 6.800 Aktive kommen zum weltgrößten Jahrestreffen der Artisten.

Austragung der Special Olympics National Games, mit über 1.200 Sportlerinnen und Sportlern mit geistiger Behinderung.

2009 Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Zusammenschluss von Universität und Forschungszentrum Karlsruhe.

25. Internationales Leichtathletik Hallenmeeting in der Europahalle.

2010 Karlsruhe wird UNICEF-Kinderstadt.

Spatenstich für die Kombilösung. Bau eines Tunnels für Straßen- und Stadtbahnen in der Kaiserstraße und einer neuen Tramtrasse in der Kriegsstraße.

2011 60 Jahre Stadtjugendausschuss.

2012 Seit März 2012 verbindet der Hochgeschwindigkeitszug TGV täglich Karlsruhe auf der Strecke von

Frankfurt nach Marseille in weniger als sieben Stunden mit der Côte d'Azur.

900 Jahre Baden – als ehemalige badische Residenz ist Karlsruhe Austragungsort zahlreicher Feierlichkeiten und Veranstaltungen anlässlich dieses Jubiläums.

2013 Amtliche Einwohnerzahl weist Karlsruhe als zweitgrößte Stadt in Baden-Württemberg aus.

2014 Amtliche Einwohnerzahl überschreitet erstmals die 300.000er-Grenze.

2015 Karlsruhe feiert seinen 300. Stadtgeburtstag.

150 Jahre Karlsruher Zoo.

2016 250. Geburtstag von Friedrich Weinbrenner, in Karlsruhe geborener Architekt, Stadtplaner und Baumeister des Klassizismus. Neben seiner Wirkung als Lehrer an der staatlich geförderten privaten Bauschule (Vorgängerin des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie) ist Weinbrenner vor allem als Planer des klassizistischen Karlsruhe architekturgeschichtlich bedeutsam.

2017 Karlsruhe feiert seine Städtepartnerschaften mit Halle (30 Jahre) sowie Temeswar (25 Jahre) und Krasnodar (25 Jahre).

200 Jahre Fahrrad – vor 200 Jahren entwickelte der in Karlsruhe geborene Karl Freiherr von Drais seine Laufmaschine – die als Urform des heutigen Fahrrads gilt.

In Karlsruhe finden die Heimattage Baden-Württemberg 2017 statt. Bei der erstmals in einer Großstadt stattfindenden Veranstaltungsreihe präsentiert sich Karlsruhe als eine Stadt im Wandel – zwischen Tradition, Moderne und Innovation.

2018 200 Jahre Badischer Kunstverein. 1818 gegründet, ist er der zweitälteste Kunstverein in Deutschland.

200 Jahre badische Verfassung. Großherzog Karl unterzeichnete die Verfassungsurkunde am 22. August 1818. Sie galt wegen der Grundrechtegarantien und wegen des liberalen Wahlrechtes als die modernste Verfassung im Deutschen Bund.

2019 70 Jahre Grundgesetz – als Residenz des Rechts feiert Karlsruhe den 70. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes (23. Mai 1949) und die 50-Jahr-Feier der Eröffnung des Gebäudes des Bundesverfassungsgerichts.

50 Jahre Städtepartnerschaft mit Nottingham.

Das „Forum Recht" kommt nach Karlsruhe. Durch die Verabschiedung des Forum-Recht-Gesetzes wird Karlsruhe neben Leipzig Sitz dieser Bundeseinrichtung, die den Rechtsstaat durch Veranstaltungen und Angebote erlebbar machen soll.

Das Karlsruher Institut für Technologie – KIT erringt im bundesweiten Wettbewerb Exzellenzstrategie den Titel „Exzellenzuniversität".

Karlsruhe wird als erste Stadt in Deutschland von der UNESCO mit dem Titel „Creative City of Media Arts" ausgezeichnet und in das internationale UNESCO Creative Cities Network aufgenommen.

2020 70 Jahre Residenz des Rechts – seit 70 Jahren haben der Bundesgerichtshof und die Bundesanwaltschaft ihren Sitz in Karlsruhe

250. Geburtstag von Johann Gottfried Tulla, in Karlsruhe geborener Direktor der badischen Wasser- und Straßenbauverwaltung, Schöpfer der Rheinkorrektion.

100 Jahre Städtisches Kinderkrankenhaus (eröffnet im Gebäude des ehemaligen Viktoriapensionats in der Moltkestraße).

Eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöste Infektionskrankheit breitet sich seit Jahresbeginn 2020 weltweit aus. Die im März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zunächst als Epidemie und wenig später als weltweite Pandemie eingestufte Krankheitswelle führt in vielen Ländern, darunter auch in Deutschland, zu weitgehenden Einschränkungen für das öffentliche Leben. Mit der Notverkündung der Corona-Verordnung der baden-württembergischen Landesregierung am 16. März 2020 wird ab dem Folgetag das öffentliche Leben auch in Karlsruhe stark heruntergefahren.

Die politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen beeinträchtigen den Alltag der Menschen in der Stadt weit über das Jahr hinaus.

2021 70 Jahre Bundesverfassungsgericht.
Seit September 1951 hat das Verfassungsgericht des Bundes als Hüter der deutschen Verfassung eine Doppelrolle einerseits als unabhängiges Verfassungsorgan und anderseits als Teil der judikativen Staatsgewalt auf dem speziellen Gebiet des Staats- und Völkerrechts.

300 Jahre Historische Bürgerwehr Karlsruhe.

Eröffnung des Stadtbahn- und Straßenbahntunnels unter der Kaiser- und Karl-Friedrich-Straße sowie der Gleistrasse in der Kriegsstraße am 11. Dezember 2021 als ersten Teil der Kombilösung.

2022 Eröffnung des Karoline-Luise-Tunnels unter der Kriegsstraße als zweiten und letzten Teil der Kombilösung. Der 1,6 km lange Tunnel entlastet als Ost-West-Achse die Innenstadt vom Durchgangsverkehr.

200 Jahre Badisches Ständehaus.

Karlsruhe ist Gastgeber der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). Rund 4.000 internationale Gäste aus 352 Mitgliedskirchen besuchen dieses erstmals in Deutschland ausgerichtete Weltkirchentreffen.

100 Jahre Volkswohnung GmbH. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft ist mit mehr als 13.500 Wohnungen drittgrößte Vermieterin in Baden-Württemberg.

2023 Karlsruhe und Winnyzja (Ukraine) besiegeln ihre Städtepartnerschaft. Es ist die sechste Städtepartnerschaft für Karlsruhe.

Karlsruhe ist vier Tage lang Gastgeberstadt für 108 Schweizer Athletinnen und Athleten auf dem Weg zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung.

2023 Eröffnung des neuen BBBank Wildparkstadions im Juli 2023. Das bei laufendem Spielbetrieb neu gebaute ehemalige Wildparkstadion am Adenauerring bietet Platz für über 34.000 Besucher*innen und wurde mit dem Spiel KSC gegen den FC Liverpool feierlich eingeweiht.

2024 Taufe der Korvette „Karlsruhe". Das Schiff der Deutschen Marine ist für die Aufklärung und die Seezielbekämpfung unterwegs.

Karlsruhe bewirbt sich erfolgreich für die Ausrichtung der World Games 2029.

Ende des Jahres befördert die historische Turmbergbahn letztmals Gäste auf den Durlacher Hausberg. Seit 1888 im Einsatz, war sie die älteste Standseilbahn in Deutschland.

2025 40 Jahre „DAS FEST" in der Karlsruher Günther-Klotz-Anlage. Mit rund 250.000 Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen gilt es als größtes Familienfestival im süddeutschen Raum mit Kultcharakter.

200 Jahre Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Aus der 1825 gegründeten Polytechnischen Schule wurde eine der ersten Technischen Hochschulen Deutschlands. Das KIT, die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft, vereint heute Forschung, Lehre und Transfer als in ihrer Art bundesweit einzigartige Einrichtung. Forschungsschwerpunkte sind Energiesicherheit, Digitalisierung, Zukunft der Mobilität sowie Begrenzung und Management des Klimawandels. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Karlsruhe feiert seine Städtepartnerschaft mit Nancy (70 Jahre).

2 Karlsruhe heute

Geografische Lage

Karlsruhe liegt in der waldreichen Oberrheinebene, zwischen Rhein und Schwarzwald, in unmittelbarer Nachbarschaft zur linksrheinischen Pfalz und zum nahen Elsass (Frankreich).

Schlossturm: 8° 24' 18" östliche Länge
49° 00' 54" nördliche Breite
49. Breitengrad verläuft südlich des Stadtgartensees.

Ortszeit: Die mittlere Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um 26' 20" zurück.

Zentralörtliche Bedeutung

Karlsruhe ist Sitz der höchsten deutschen Gerichte: Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof sowie Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof. Die günstige Lage der Stadt im Bereich der europäischen Zentralregion Oberrhein und im Schnittpunkt internationaler Verkehrswege verbindet hervorragende Standortbedingungen und Entwicklungschancen mit hohem Wohn- und Freizeitwert.

Die Stadt ist ein ausgezeichneter Wirtschaftsstandort und ausgeprägtes Dienstleistungszentrum mit vorwiegend mittelständischer Wirtschaftsstruktur. Als Sitz namhafter Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit überregionaler Ausstrahlung bildet sie den Mittelpunkt der TechnologieRegion Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des grenzüberschreitenden Zweckverbandes REGIO PAMINA.

Auf dem kulturellen Sektor belegt Karlsruhe einen Spitzenrang. Zukunftsweisende Einrichtungen wie das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) untermauern dies auch international in herausragender Weise.

Partnerstädte

- Nancy (Frankreich) seit 1955
- Nottingham (Großbritannien) seit 1969
- Halle (Land Sachsen-Anhalt) seit 1987
- Temeswar (Rumänien) seit 1992
- Krasnodar (Russland) seit 1992 – ruht derzeit
- Winnyzja (Ukraine) seit 2023
- Projektpartnerschaften bestehen mit den Städten Rijeka (Kroatien) seit 2011 sowie Sakarya (Türkei) und Van (Türkei) seit 2016 sowie eine befristete Projektpartnerschaft mit Suseong-gu, Stadtdistrikt der Stadt Daegu, Südkorea seit 2023
- Trilateraler Vertrag zwischen Karlsruhe, Nancy und Krasnodar seit Oktober 2017 – ruht derzeit
- Trilateraler Vertrag zwischen Karlsruhe, Nancy und Winnyzja seit Dezember 2023

Patenschaften der Stadt

- Korvette KARLSRUHE
- Bodensee – Passagierschiff MS „Karlsruhe“
- Lufthansajet „Karlsruhe“ (Airbus A350-900)
- BAFzA – Bildungszentrum Karlsruhe (BAFzA – Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, früher „Zivildienstschule Karlsruhe“)
- ICE „Karlsruhe“ der Deutschen Bahn AG
- Karpatendeutsche Landsmannschaft Slowakei
- Nationalpark Schwarzwald
- S-Bahn „Karlsruhe“ der S-Bahn Rhein–Neckar der DB Regio AG
- Vectron-Lokomotive „Karlsruhe“ der SBB Cargo Deutschland GmbH

3 Stadtgebiet

Das Stadtgebiet umfasst eine Gemarkungsfläche von 17.342 Hektar, davon sind über 39 % städtischer Grundbesitz. Etwa 47 % des Stadtgebiets werden als Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesen. Wald (26 %) und landwirtschaftliche Flächen (22 %) sind immer noch vorherrschend. Bei einer Einwohnerzahl von 301.549 ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 1.739 Personen je Quadratkilometer.

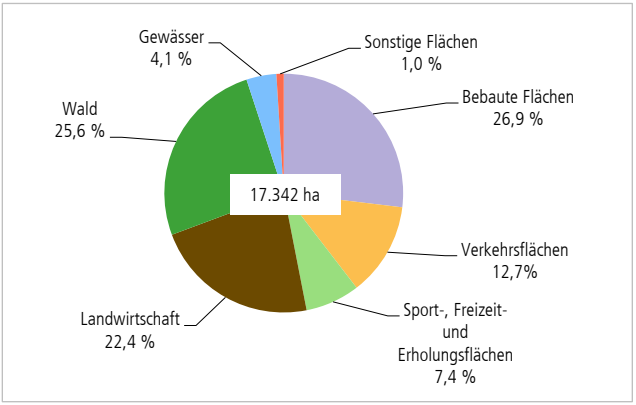
Höhenlage:
100 m bis 323 m (über NHN); Stadtmitte (Marktplatz) 115 m (über NHN).

Größte Ausdehnung: Nord-Süd-Richtung 16,8 km
Ost-West-Richtung 19,3 km

Länge Stadtgrenze:
82,4 Kilometer, davon 11,5 Kilometer entlang des Rheins (Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz beziehungsweise zum Kreis Germersheim).

Im Stadtgebiet sind 68 Naturdenkmale sowie 6 Naturschutzgebiete (710 ha) und 19 Landschaftsschutzgebiete (6.331 ha) ausgewiesen.

Flächennutzung des Karlsruher Stadtgebiets 2024



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

4 Bevölkerung

Einwohnerentwicklung

Nachdem die Karlsruher Bevölkerung seit Ende der 90er Jahre kontinuierlich gewachsen war, kam es seit 2019 erstmals wieder zu Einwohnerverlusten. Dies änderte sich mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Frühjahr 2022. Aufgrund der Zuwanderung von Schutzsuchenden stieg die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer im Stadtgebiet sprunghaft an – und damit einhergehend auch die Einwohnerzahl. Die wohnberechtigte Bevölkerung in Karlsruhe betrug Ende 2024 insgesamt 305.423 Personen. Die Bevölkerung mit Hauptwohnung im Stadtgebiet stieg auf 301.549, und die Zahl der mit Nebenwohnung Gemeldeten lag bei 3.874.

Bevölkerungsstand in Karlsruhe

Jahr	Wohnberechtigte Bevölkerung	Bevölkerung mit Hauptwohnung	darunter Ausländer*innen	
			Anzahl	%
2020	303.907	299.785	55.399	18,5
2021	301.749	297.664	55.743	18,7
2022	303.989	299.896	59.877	20,0
2023	304.937	300.988	62.413	20,7
2024	305.423	301.549	63.816	21,2

Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
Stadteigene Bevölkerungsstatistik. Weicht von der amtlichen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ab.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Hatte Karlsruhe als attraktiver Ausbildungs- und Studienort in den vergangenen Jahren von der Zuwanderung vor allem junger Erwachsener im Studierendenalter sowie von Menschen aus dem Ausland profitiert, so änderte sich dies infolge der mit der Corona-Pandemie verbundenen politischen und gesellschaftlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ab Frühjahr 2020 erheblich. Beispielsweise bremste die Umstellung an den Hochschulen von Präsenz- auf Online-Lehrveranstaltungen den Zuzug junger Menschen aus dem In- und Ausland. In Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine kamen ab Frühjahr 2022 viele Schutzsuchende in

die Fächerstadt. Angesichts der fluchtbedingten Wanderungsgewinne stiegen die Karlsruher Einwohnerzahl und der Ausländeranteil seit 2022 wieder spürbar.

Bilanz der Bevölkerungsbewegung in Karlsruhe

Jahr	Geburtenüberschuss/ -defizit (-)		Wanderungsgewinn/ -verlust (-)		Bevölkerungszu-/abnahme (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer*innen	insgesamt	darunter Ausländer*innen	insgesamt	darunter Ausländer*innen
2020	-268	118	-4.394	-1.718	-4.662	-1.600
2021	-193	82	-1.908	750	-2.101	832
2022	-684	120	2.934	4.562	2.250	4.682
2023	-678	124	1.807	2.924	1.129	3.048
2024	-675	27	1.235	2.135	560	2.162

Abweichungen durch Ein-/Ausbürgerungen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Stadteigene Bevölkerungsstatistik.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Ende 2024 lebten 63.816 Ausländerinnen und Ausländer in Karlsruhe, darunter 30.607 Frauen beziehungsweise 7.039 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Wichtigste Herkunftsländer sind Rumänien (6.000), die Türkei (5.720), Ukraine (5.426), Italien (4.211), Kroatien (3.294), Polen (2.576), China (2.537), Indien (2.373), die Russische Föderation (1.795), Frankreich (1.625), Bulgarien (1.460), Spanien (1.459), Serbien (1.386), Syrien (1.377), Bosnien-Herzegowina (1.293) sowie Griechenland (1.163). 25.752. Nichtdeutsche (40,4 %) sind Angehörige aus einem der 27 EU-Mitgliedstaaten.

56.484 Deutsche haben einen persönlichen und/oder familiären Migrationshintergrund.

Die Zahl der in Karlsruhe lebenden Migrantinnen und Migranten (Nichtdeutsche und Deutsche mit Migrationshintergrund) lag 2024 bei 120.300 Personen (mit Hauptwohnung).

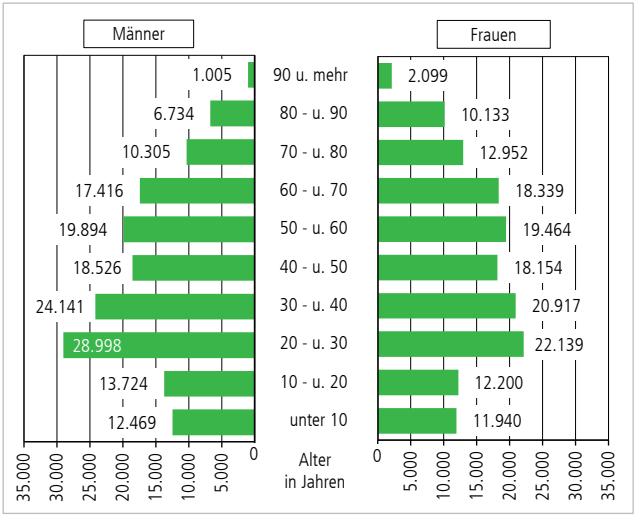
Einbürgerungen

Mit der verstärkten Zuwanderung aus Ost- und Südosteuropa, dem Zustrom ausländischer Arbeitskräfte und Asylsuchender sowie durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts (zum 1. Januar 2000) stieg auch die Zahl der Einbürgerungen. Seit 2000 erfolgten 13.627 Einbürgerungen. Im vergangenen Jahr erhielten 943 Personen auf diesem Wege die deutsche Staatsbürgerschaft.

Altersgliederung

Der Altersaufbau wird stark geprägt von der hohen Zahl junger Erwachsener im Ausbildungs- und Studierendenalter zwischen 20 und 29 Jahren und hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert. Auf Kinder und Jugendliche entfallen 14,5 % (43.718 Personen), der Anteil der Bevölkerung im Seniorenalter ab 65 Jahren liegt aktuell bei 19,5 % der Bevölkerung (58.943 Personen).

Altersaufbau der Karlsruher Bevölkerung 2024



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Privathaushalte

Die Zahl der Haushalte[1] liegt heute bei 175.172, die Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) sind hierbei nicht mitgerechnet. Der Anteil Alleinlebender beträgt 56,7 %. Unter den Mehrpersonenhaushalten gibt es 40.974 Ehepaare und Paare in nichtehelicher Lebensgemeinschaft ohne minderjährige Kinder im Haushalt. In etwa jedem sechsten Haushalt leben Kinder im Alter unter 18 Jahren (15,1 %).

Familienstand[2]

Aufgrund der hohen Zahl junger Menschen im Stadtgebiet ist der Anteil der ledigen Personen deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Gleichzeitig nimmt der Anteil älterer, vielfach alleinstehender Personen sowie Geschiedener zu. Der Anteil verheirateter Menschen liegt demzufolge in Karlsruhe niedriger als auf Landesebene.

Familienstand	Anzahl	%	darunter weiblich	
			Anzahl	%
ledig	148.581	49,3	64.922	43,8
verheiratet	109.558	36,3	54.674	36,9
geschieden	22.238	7,4	13.546	9,1
verwitwet	15.898	5,3	12.740	8,6
unbekannt	5.274	1,7	2.455	1,7

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Konfessionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Anzahl	%	darunter ausländische Personen	
			Anzahl	%
Römisch-katholisch	68.874	22,8	10.699	16,8
Evangelisch	63.851	21,2	1.063	1,7
Sonstige oder ohne Konfession	168.824	56,0	52.054	81,6

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

1 Einen Privathaushalt bilden Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Personen, die zwar eine gemeinsame Wohnung bewohnen, aber nicht gemeinsam wirtschaften, bilden keinen gemeinsamen Haushalt (zum Beispiel studentische Wohngemeinschaften). Auch können Lebensgemeinschaften über die Haushaltegenerierung nicht in jedem Fall zugeordnet werden. Hieraus ergibt sich auch, dass die Zahl der statistischen Privathaushalte größer ist als beispielsweise der örtliche Wohnungsbestand.

2 Jeweils einschließlich Lebenspartnerschaft, Lebenspartnerschaft aufgehoben, Lebenspartnerin oder Lebenspartner verstorben.

5 Wirtschaft

Karlsruhe ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum mit guten Verbindungen zu den europäischen Wirtschaftsräumen. Die Wirtschaftsstruktur ist vorwiegend mittelständisch geprägt. Forschung und Entwicklung sowie die Gründung und Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen haben die herausragende Stellung der Stadt Karlsruhe als Hightech-Standort und attraktives Oberzentrum mit europäischer Ausstrahlung maßgeblich bestimmt.

In der 1983 gegründeten Technologiefabrik sind derzeit über 80 Unternehmen mit über 450 Beschäftigten ansässig. Bislang wurden über 440 Unternehmen betreut und mehr als 7.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Über 97 % dieser Unternehmen sind erfolgreich gewachsen.

Weitere Expansions- und Aussiedlungsmöglichkeiten bietet der Technologiepark Karlsruhe mit einer Fläche von rund 30 Hektar. Die Technologiepark Karlsruhe GmbH betreibt einen Teil des Areals mit rund 60 Unternehmen und 4.500 Mitarbeitenden (Stand: Juli 2025). Unter anderem machen vielfältige Services, eine gute ÖPNV-Anbindung sowie der enge Austausch zwischen Wirtschaft und Forschung den Standort besonders zukunftsfähig und attraktiv.

Für den Nachwuchs in den handwerklichen Berufen bietet die Fächerstadt seit über 30 Jahren mit dem Handwerkerhof im Rheinhafen passende Entwicklungsmöglichkeiten. Auf einer Fläche von rund 6.000 Quadratmetern finden aufstrebende Handwerker Büro- und Werkstatträume sowie Lagerflächen.

2013 eröffnete das Existenzgründungszentrum „Perfekt Futur“ im Kreativpark Alter Schlachthof, 2023 feiert es sein 10-jähriges Jubiläum. Untergebracht in der historischen Schweinemarkthalle in 68 alten Seefrachtcontainern, haben bislang über 150 Startups aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ihre ersten Schritte der Gründung durchlebt. In unmittelbarer Nachbarschaft eröffnete im April 2019 das rund 3.300 m² große „FUX – Festigungs- und Expansionszentrum“, um jungen Unternehmen, die aus dem Gründungszentrum herauswachsen, eine Entwicklungsperspektive auf dem Gelände zu bieten. Das Gesamtkonzept „Kreativpark Alter Schlachthof“ hat sich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht und wurde 2015 von der EU-Initiative

EUROCITIES als Best-Practice-Beispiel im Bereich der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgezeichnet.

Beschäftigung

Karlsruhe verfügt über etwa 240.800 Arbeitsplätze (2023), darunter 205.600 im Dienstleistungssektor.

Die Beschäftigtenstatistik, beschränkt auf **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**[1], ergab folgende Verteilung:

Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	1,8 %
Verarbeitendes Gewerbe	9,3 %
Baugewerbe	3,8 %
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12,9 %
Verkehr und Lagerei	6,0 %
Gastgewerbe	2,6 %
Information und Kommunikation	12,2 %
Finanz- und Versicherungsdienstleister	5,5 %
Grundstücks- und Wohnungswesen und freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleister	12,6 %
Sonstige Unternehmensdienstleister	6,3 %
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung und ähnliches	7,5 %
Erziehung und Unterricht	3,1 %
Gesundheits- und Sozialwesen	12,4 %
Sonstige Bereiche	3,9 %
Insgesamt:	**189.689**[2]

1 Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, Richter und Soldaten. Ohne geringfügig Beschäftigte.

2 Stand: 30. Juni 2024.

Arbeitslose

Am Jahresende 2024 waren im Stadtgebiet 8.319 Personen ohne Arbeit; dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,8 % an allen zivilen Erwerbspersonen.

Berufspendler[3]

Von den 111.610 **Berufseinpendlerinnen und -einpendlern** (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2024) kamen 47.520 aus dem Landkreis Karlsruhe, 11.890 aus den Kreisen Rastatt und Baden-Baden, 17.230 aus Rheinland-Pfalz und 1.980 aus Frankreich, hauptsächlich aus dem Nordelsass. 44,9 % (50.160) der Einpendelnden waren Frauen.

Aus Karlsruhe pendelten 49.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (darunter 17.710 Frauen) zu ihren Arbeitsplätzen, davon etwa 41 % (20.280) in den angrenzenden Landkreis Karlsruhe. Wichtigste Zielorte der **Auspendlerinnen und Auspendler** sind dabei Eggenstein-Leopoldshafen (6.040) und Ettlingen (4.450). In die Südpfalz (schwerpunktmäßig nach Wörth) pendeln 2.860 Personen sowie in die Kreise Rastatt und Baden-Baden weitere 4.360 in Karlsruhe wohnhafte Arbeitskräfte.

3 Werte sind gerundet.

Beschäftigte und Arbeitslose in Karlsruhe

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte[1,2] insgesamt	und zwar				Arbeitslose am Jahresende
		Einpendler*innen	im produzierenden Gewerbe tätig	Frauen	Ausländer*innen	
2020	179.543	102.984	27.494	85.842	27.778	8.597
2021	182.083	105.251	27.640	87.066	28.345	7.113
2022	185.675	108.330	27.574	88.513	29.815	7.133
2023	187.444	109.747	27.775	89.196	31.230	8.029
2024	189.689	111.611	28.143	89.910	32.305	8.319

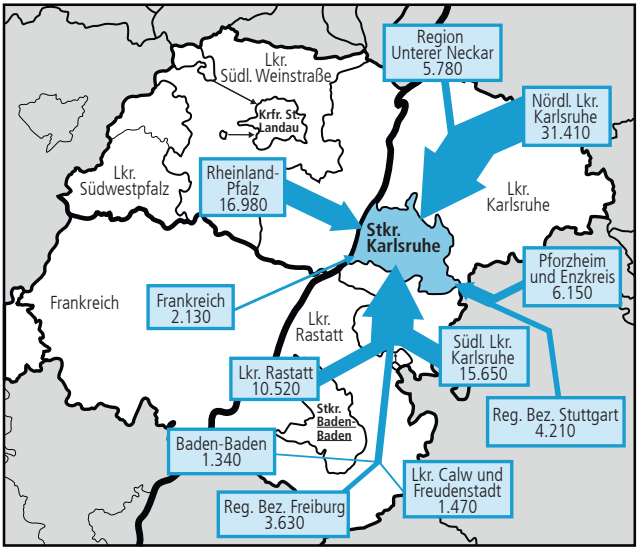
1 Stand jeweils 30. Juni; aufgrund einer Revision im Jahr 2024 sind die Daten mit denen aus vorherigen Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Selbständige, Beamte, Richter, Soldaten. Ohne geringfügig Beschäftigte).

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

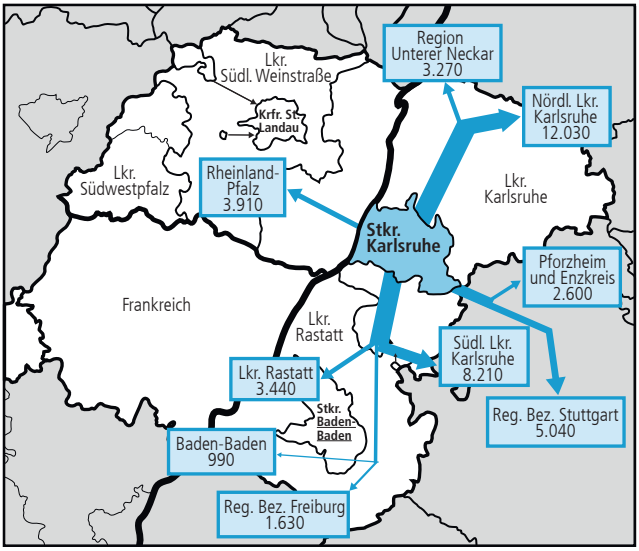
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Berufseinpendler*innen nach Karlsruhe 2024



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Berufsauspendler*innen aus Karlsruhe 2024



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

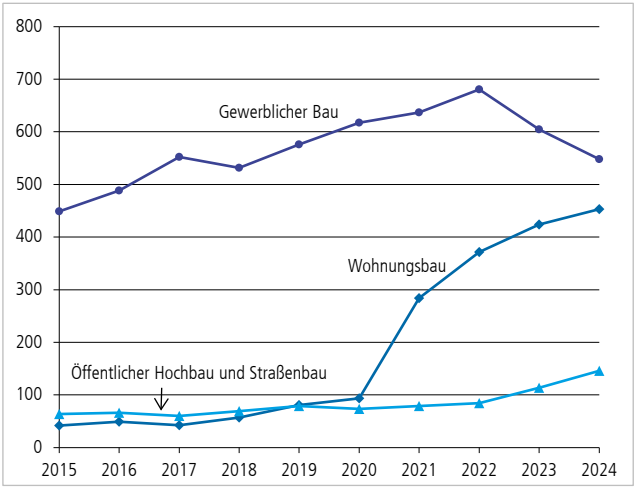
Verarbeitendes Gewerbe

43 Betriebe[4] mit 16.140 Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2024 knapp 12,2 Milliarden Euro Umsatz, über 1,1 Milliarden Euro flossen in Löhne und Gehälter. In Karlsruhe produziert die größte deutsche Mineralölraffinerie mit einer jährlichen Verarbeitungskapazität von rund 15 Millionen Tonnen.

Bauhauptgewerbe

32 Betriebe[5] mit 5.585 Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt) erbrachten im Jahr 2024 einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro; die gezahlten Entgelte betrugen rund 285 Millionen Euro.

Umsätze im Bauhauptgewerbe in Karlsruhe
(in Millionen Euro)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

4 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten;
die Daten sind daher mit früheren Ergebnissen nicht vergleichbar.

5 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Wirtschaftskraft

24,6 Milliarden Euro Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 entsprechen einem Anteil von 4,3 % bezogen auf das Land Baden-Württemberg. Die Bruttowertschöpfung lag 2022 bei rund 22,3 Milliarden Euro, davon ...

Land- und Forstwirtschaft	13 Mio. Euro (0,1 %)
Produzierendes Gewerbe	6.087 Mio. Euro (27,3 %)
Dienstleistungsbereiche	16.188 Mio. Euro (72,6 %)

Kaufkraft

Das verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung beläuft sich in Karlsruhe im Jahr auf rund 9,2 Milliarden Euro beziehungsweise 29.623 Euro pro Kopf[6]. Damit liegt die Kaufkraft der ortsansässigen Bevölkerung 0,2 % über dem Bundesdurchschnitt.

Energie- und Wasserversorgung

Versorgung durch Stadtwerke:	**Nutzbare Abgabe**
Strom	696.349 MWh
Fernwärme	740.187 MWh
Erdgas	1.064.383 MWh
Wasser	22,4 Mio. m^3

6 Stand: Jahresbeginn 2025.

Quelle: GfK-Nürnberg.

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen.

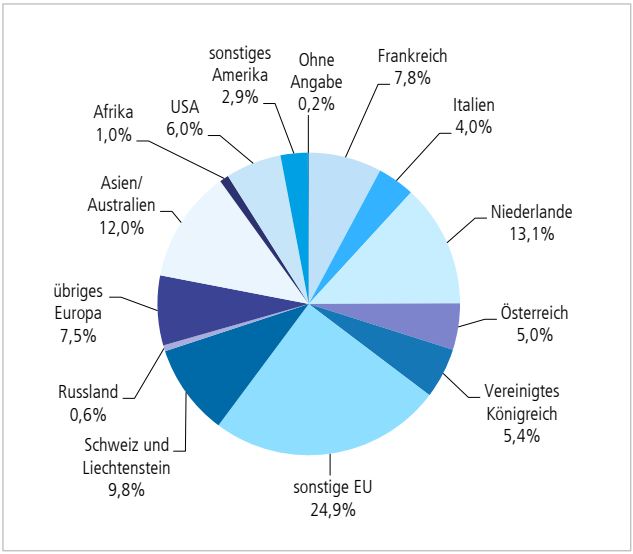
Von etwa 162.775 Wohnungen im Versorgungsbereich der Stadtwerke werden 51,6 % mit Erdgas beheizt, weitere 28,0 % der Wohnungen werden mit Fernwärme versorgt.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH unterhält unter anderem ein Heizkraftwerk und zwei Heizwerke sowie zwei Wasserwerke im Stadtgebiet und Wasserwerke in Rheinstetten und Elchesheim-Illingen zur Gewinnung von Trinkwasser in bester Qualität.

Tourismus

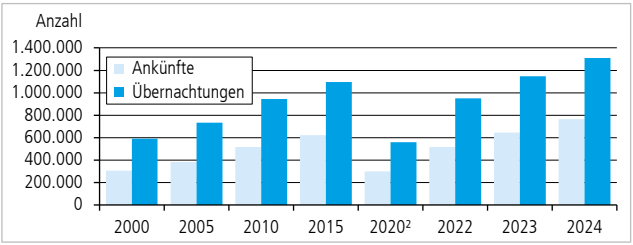
67 Beherbergungsbetriebe mit 9.685 Schlafgelegenheiten. 765.919 angekommene Gäste, darunter 146.958 aus dem Ausland (19,2 %) sowie 1.309.394 Übernachtungen, darunter 258.382 (19,7 %) von ausländischen Gästen.

Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland nach ihrer Herkunft 2024 in Karlsruhe



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Ankünfte und Übernachtungen in Karlsruher Beherbergungsbetrieben[1]



1 Ab 2010 einschließlich Jugendherberge und Campingplatz.

2 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Messen, Kongresse und Kulturevents

Messe Karlsruhe: 60.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche: Eine großflächige Eingangshalle und vier gleichgroße Messehallen – einschließlich multifunktionaler dm-arena für bis zu 11.200 Personen (unbestuhlt). 105.000 Quadratmeter großes Freigelände.

Standort internationaler Messen und Kongresse, zum Beispiel der art KARLSRUHE (Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst) oder der LEARNTEC (Internationale Fachmesse und Kongress für digitale Bildung in Schule, Hochschule und Beruf).

Citynahe Lage des **Kongresszentrums am Festplatz**, 800 Meter vom Hauptbahnhof entfernt, angrenzend an den Zoologischen Stadtgarten. Stadthalle (derzeit im Umbau; voraussichtlich ab Frühjahr 2026 nach umfangreicher Modernisierung wieder geöffnet) mit künftig fünf Veranstaltungssälen, neun Konferenzräumen, fünf Besprechungsräumen und drei Foyers sowie angrenzendem Kongresshotel. Mit Schwarzwald- und Gartenhalle sowie Konzerthaus stehen etwa 20.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Zusätzlich verfügt das Freigelände über 10.000 Quadratmeter.

Im Jahr 2024 kamen über 470.000 Besucher*innen und rund 7.000 Ausstellende durch das Messe- und Kongressgeschäft nach Karlsruhe.

Außerdem **Badnerlandhalle**: 1.200 Plätze und 67.950 Besucher*innen.

6 Verkehr

Günstige Anbindung an die europäischen Verkehrswege auf Straße und Schiene, zu Wasser und in der Luft.

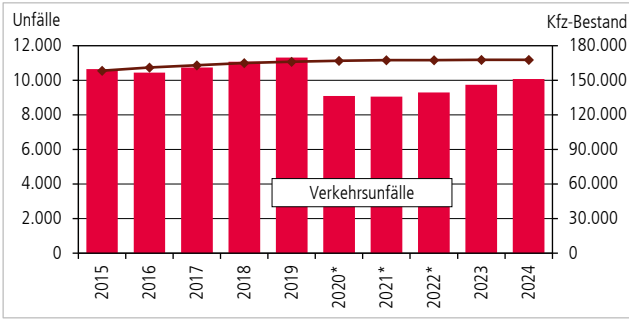
Straßen

Überregionale Anbindung durch Autobahnen (A 5, A 8 und A 65) sowie Bundesstraßen (B 3, B 10, B 36). Rund 1.346 Kilometer Straßen in Baulast der Stadt, darunter 783 Kilometer Gemeinde-, 44 Kilometer Kreis-, 32 Kilometer Land- und 22 Kilometer Bundesstraßen, 532 Kilometer Radwegenetz, 52 Kilometer Autobahnen.

Kraftfahrzeuge

167.849 zugelassene Kraftfahrzeuge, darunter 140.951 Personenkraftwagen und 13.225 Krafträder. Im Schnitt entfallen rund 548 Personenkraftwagen auf 1.000 über 18-Jährige.

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes und der Verkehrsunfälle in Karlsruhe

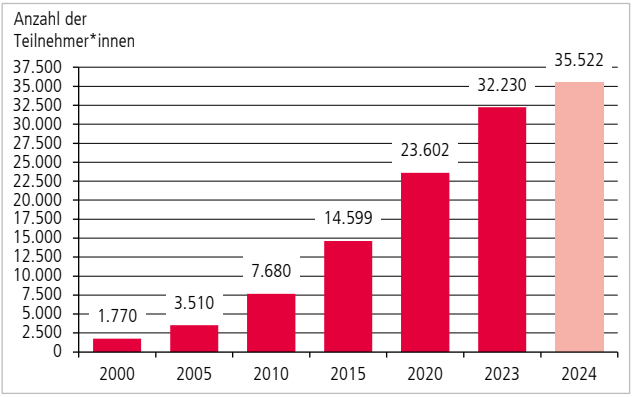


* Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.
Quellen: Kraftfahrtbundesamt, Flensburg beziehungsweise Polizeipräsidium Karlsruhe.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Carsharing

In Deutschlands Carsharing-Hauptstadt Karlsruhe kommen 5,35 Carsharing-Fahrzeuge (Stand 2024) auf 1.000 Einwohner*innen. Allein bei „stadtmobil“ Karlsruhe sind über 35.500 Teilnehmer*innen registriert (Stand 2024).

Teilnehmer*innen bei „stadtmobil" Karlsruhe



Datenquelle: Stadtmobil CarSharing GmbH & Co. KG.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Öffentlicher Personennahverkehr

Das 3.543 Quadratkilometer und 1,3 Millionen Menschen umfassende Gebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) erstreckt sich über die Region Mittlerer Oberrhein, Teile der Südpfalz und des Nordschwarzwalds. Zu benachbarten Verkehrsverbünden bestehen tarifliche Übergangsmöglichkeiten. Der bwtarif, der Landestarif für Baden-Württemberg, bietet darüber hinaus die Möglichkeit, alle Ziele in Baden-Württemberg zu einem einheitlichen durchgängigen ÖPNV-Tarif zu erreichen.

Mit den Stadtbahnen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) sind dabei unter anderem Heilbronn, Pforzheim, Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Freudenstadt, Baden-Baden, Achern und Wörth direkt ohne Umsteigen von der Karlsruher Innenstadt aus erreichbar. Dies ist durch den Einsatz

sogenannter Zweisystemfahrzeuge möglich, die sowohl im städtischen TRAM-Netz als auch auf Eisenbahnstrecken fahren können. Zusammen mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK) stehen sechs Tram- und 15 Stadtbahnlinien zur Verfügung. Das Streckennetz im Stadtgebiet beträgt 73,1 Kilometer (Netz AVG: 545 Kilometer).
211 Stadtbahnwagen und 105 Straßenbahnwagen leisten in Karlsruhe 8,2 Millionen Wagenkilometer. Ergänzend verkehren im Stadtgebiet rund 90 Omnibusse auf 31 Linien (4,3 Millionen Wagenkilometer). Darüber hinaus besteht ein Nachtverkehr (nightliner) mit zwei Tram-, einer Buslinie und sieben Bezirken mit Anruflinientaxibedienung. Jährlich nutzen rund 66 Millionen Fahrgäste[1] die Angebote des ÖPNV in Karlsruhe.

Über Jahrzehnte hinweg waren die Fahrgäste in den Tram-Bahnen der Verkehrsbetriebe Karlsruhe und den Stadtbahnen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft ausschließlich oberirdisch in Karlsruhe unterwegs. Seit dem Wochenende des 11./12. Dezember 2021 hat in der Fächerstadt mit der feierlichen Eröffnung des neuen Stadtbahntunnels jedoch eine neue Zeitrechnung begonnen. Seit diesem Zeitpunkt tauchen die Bahnen nämlich von Süden – also vom Hauptbahnhof kommend – bereits kurz nach der Haltestelle Augartenstraße in den neuen Tunnel ab. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle Fahrzeuge, die auf der vielbefahrenen Ost-West-Achse durch die Stadt unterwegs sind. Der Tunnel ermöglicht es der AVG und den VBK, die Qualität ihres bereits sehr attraktiven Betriebsangebots noch weiter zu steigern. Denn durch den Tunnel können die Bahnen die Stadt nun noch schneller als bisher durchqueren.

Bahnverkehr

Karlsruhe ist Schnittpunkt bedeutender nationaler und europäischer Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen. Der Hauptbahnhof ist Haltepunkt für 484 TGV-, ICE/ECE-, EC-, IC/EN/NJ-, RE- und IRE/DPN- und DPF-Züge. Seit 2007 hält der TGV auf seiner Strecke von Paris nach Stuttgart in Karlsruhe. Seit 2012 hält ein weiterer TGV auf seiner Strecke von Frankfurt/Main nach Marseille ebenfalls in der Fächerstadt. Es sind über 1.100 Parkplätze für Kurz- und Langzeitparker vorhanden.

1 Daten aus Automatisiertem Fahrgastzählsystem.

Busfernverkehr

Mit derzeit 13 innerdeutschen Linien mit rund 290 Anfahrten pro Woche hat sich Karlsruhe im Südwesten zu einem wichtigen Drehkreuz für Fernbusse entwickelt. Zahlreiche internationale Linien ergänzen das Angebot.

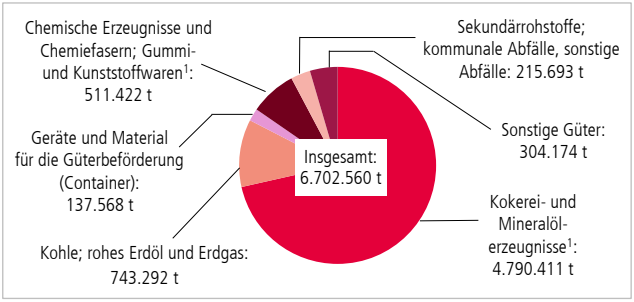
Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

Den Regionalflughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) nutzten im Jahr 2024 rund 1,8 Millionen Fluggäste. Flugverbindungen (Nonstop-Flüge) bestehen unter anderem nach zahlreichen Metropolen und Wirtschaftsstandorten in Europa sowie den außereuropäischen Mittelmeer-Anrainerstaaten. Außerdem werden klassische Ziele im Mittelmeerraum, am Schwarzen Meer, auf den Kanarischen Inseln, in Ägypten und im Nahen Osten angeflogen.

Binnenschifffahrt

Die städtischen Rheinhäfen verfügen über modernste Verladeanlagen verteilt auf 16 km nutzbarer Uferlänge; rund 6,7 Millionen Tonnen Güterumschlag mit Schwerpunkt auf Mineralölerzeugnissen.
Städtische Personenschifffahrt: 21.567 Fahrgäste im Jahr 2024.

Güterumschlag in den Karlsruher Rheinhäfen 2024[1]



1 Neuzuordnung: Biodiesel wird seit 2024 unter der Kategorie "Chemische Erzeugnisse und Chemiefasern; Gummi- und Kunststoffwaren" verortet und nicht mehr unter "Kokerei- und Mineralölerzeugnisse". Eine Vergleichbarkeit der beiden Kategorien mit den jeweiligen Werten aus früheren Veröffentlichungen ist daher nicht gegeben.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

7 Ökologie

Das Klima im Oberrheingraben ist für mitteleuropäische Verhältnisse recht mild und darauf zurückzuführen, dass feuchtwarme Luftmassen des westlichen Mittelmeerraumes von Südwesten her aufgrund der orographischen Struktur leichten Zugang haben. Gegen kalte Luftströmungen aus anderen Richtungen ist der Oberrheingraben durch seine relativ hohen Randgebirge weitgehend geschützt.

Die für das menschliche Wohlbefinden wichtigen klimatischen Elemente sind im Rheingraben gegenüber den höhergelegenen Gebieten im Schwarzwald oder auch den Vogesen sehr unterschiedlich. Die Sonneneinstrahlung und die Lufttemperaturen im Rheingraben sind im Vergleich zu den benachbarten Regionen höher. Die Sommer sind häufig trocken und warm, mitunter auch drückend schwül, da die Oberrheinebene aufgrund ihrer starken Abschirmung durch die umliegenden Gebirge ziemlich windschwach ist. An schwülen, heißen Tagen wird die große Wärmebelastung in den Städten durch deren Wärmeinseleffekt noch verstärkt. Karlsruhe ist eine der wärmsten Städte Deutschlands. Die Winter sind überwiegend mild, schneearm und regenreich mit Durchschnittstemperaturen um drei Grad Celsius. Bei länger anhaltenden winterlichen Hochdruckwetterlagen hält sich allerdings die im Oberrheingraben stehende Kaltluft, was je nach Luftfeuchtigkeit Nebel oder Hochnebel beziehungsweise Inversionslagen begünstigt.

Klima

Lufttemperatur in °C (Jahresmittelwert 2024)	13,0
Höchste Lufttemperatur °C (2024)	34,5
Niedrigste Lufttemperatur °C (2024)	-6,6
Niederschläge in mm (Jahreswert 2024)	867
Sonnenscheindauer in Stunden (Jahreswert 2024)	1.604
... in Prozent des langjährigen Mittelwerts	99,7
Durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit in Prozent (Jahresmittelwert 2024)	71

Langjähriges Mittel (=100): Durchschnittswert der Jahre 1961 bis 1990.

Entsorgung (Abfallwirtschaft) in Karlsruhe

Beseitigter Abfall insgesamt:	**43.441 Tonnen**
darunter mittels ...	
Restmüllbehälter	34.423 Tonnen
Straßenkehricht, Marktabfälle	1.377 Tonnen
Gewerbe-, Baustellenabfälle	2.744 Tonnen
Gesammelte Wertstoffe insgesamt:	**104.370 Tonnen**
darunter mittels ...	
Wertstoffbehälter	17.602 Tonnen
Bioabfallbehälter	14.892 Tonnen
Papierabfallbehälter	8.382 Tonnen
Straßensammlung Altpapier	5.190 Tonnen
Sperrmüll (Recycling)	5.834 Tonnen
Altglascontainer	6.642 Tonnen
Grün- und Gartenabfälle	26.620 Tonnen

Strom aus erneuerbaren Energien

	Einheit	2022	2023	2024
Netzabgabe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN)[1]	MWh	1.584.933	1.522.920	1.536.817
in Karlsruhe erzeugter regenerativer Strom	MWh	59.132	70.713	74.865
davon				
Photovoltaik	MWh	51.693	61.171	67.321
Windkraft	MWh	5.305	7.546	6.384
Biomasse/Deponiegas	MWh	2.066	1.927	1.041
Wasserkraft	MWh	68	69	119
Anteil regenerativer Strom der Stadtwerke Karlsruhe gesamt laut Energieträgermix[2]	%	59,9	50,6	52,1

1 Gesamte Stromabgabe im Netzgebiet Karlsruhe einschließlich Durchleitungen an Nicht-Stadtwerkevertriebskunden.

2 Veröffentlichung jeweils im Juli des Folgejahres (nach § 42 Energiewirtschaftsgesetz). Die Angabe bezieht sich auf die gesamte Vertriebsmenge regenerativ erzeugten Stroms der Stadtwerke an Kunden in und außerhalb Karlsruhes.

Quelle: Stadtwerke Karlsruhe.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

8 Bauen und Wohnen

Wohngebäude (Stand: 31. Dezember 2024)	**42.549**
Wohnungen[1]	**162.775**
Personen je Wohnung	1,88
Durchschnittliche Wohnfläche je Person (m²)	45,0
Öffentlich geförderte Wohnungen (Anteil)	3.871 (2,4 %)

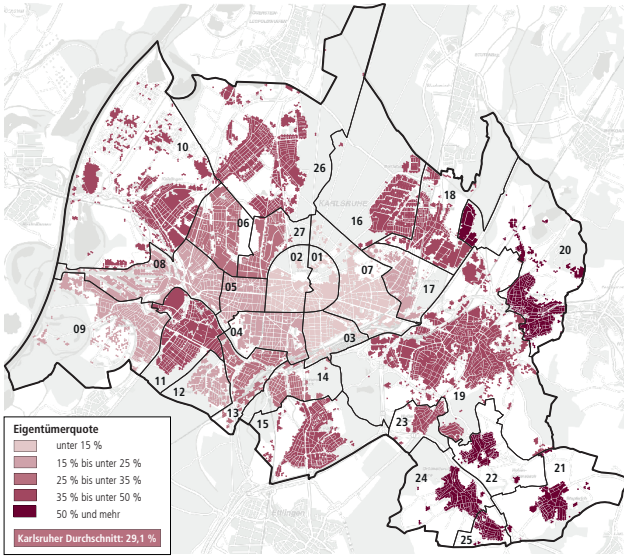
Wohnungen nach ihrer Größe[2]:

ein und zwei Räume	34.431 (21,2 %)
drei Räume	43.016 (26,4 %)
vier Räume	45.334 (27,9 %)
fünf und sechs Räume	30.362 (18,7 %)
sieben und mehr Räume	9.632 (5,9 %)

1 In Wohn- und Nichtwohngebäuden.

2 Jeweils einschließlich Küchen, in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

Eigentümerquoten* in Karlsruhe

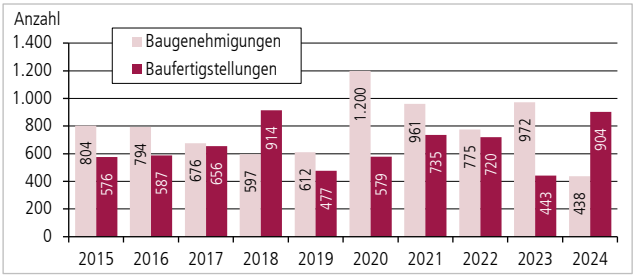


* Bezogen auf den Wohnungsbestand in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) am 15. Mai 2022 in den Stadtteilen von Karlsruhe. Bei bewohnten Wohneinheiten in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime) beträgt die Eigentümerquote 27,9 %.

Quelle: Zensus 2022.

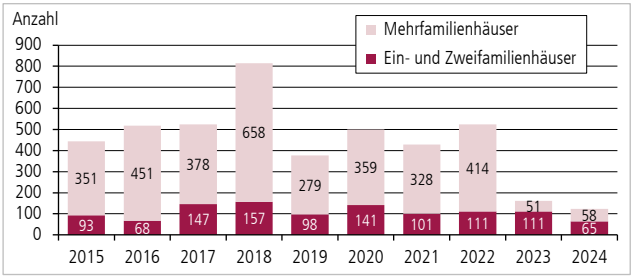
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Wohnungsbautätigkeit in Karlsruhe



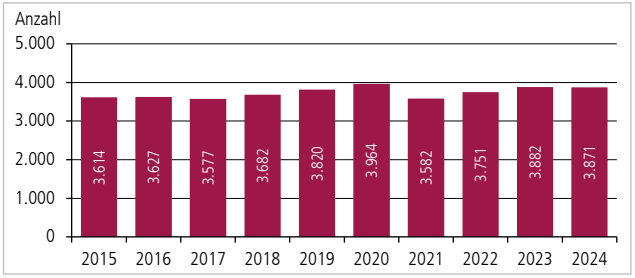
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Baufertigstellungen von Neubauwohnungen in Wohngebäuden in Karlsruhe



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Bestand an Sozialmietwohnungen in Karlsruhe



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Baugenehmigungen 2024 in Karlsruhe

	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude	48	243
davon:		
Einfamilienhäuser	19	19
Zweifamilienhäuser	10	20
Mehrfamilienhäuser	19	204
Nichtwohngebäude	32	16
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	209	179
Insgesamt	**289**	**438**

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Baufertigstellungen 2024 in Karlsruhe

	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude	123	662
davon mit		
1 oder 2 Wohnungen	65	81
3 bis 6 Wohnungen	24	113
7 bis 12 Wohnungen	18	156
13 und mehr Wohnungen	16	312
Nichtwohngebäude	17	-
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	191	242
Insgesamt	**331**	**904**

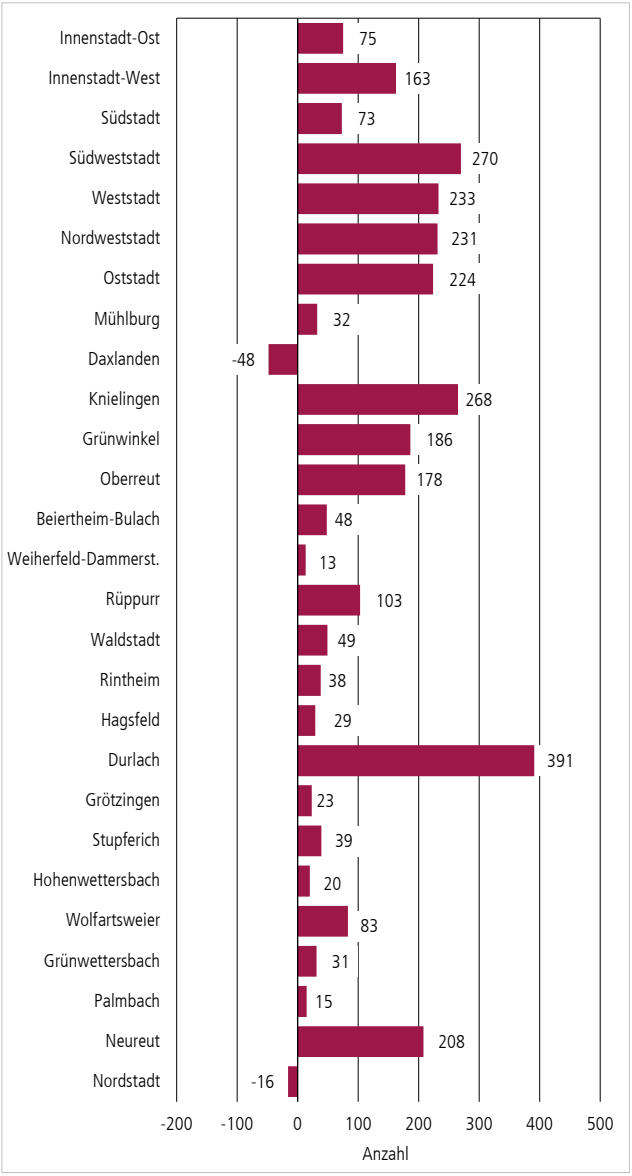
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Bauüberhang am Jahresende 2024 in Karlsruhe

Bauzustand	Neubau von		geplante Wohnungen	
	Wohn-gebäuden	Nichtwohn-gebäuden	in Wohn-gebäuden	in Nichtwohn-gebäuden
Unter Dach (rohbaufertig)	94	25	767	14
Noch nicht unter Dach	36	14	347	12
Noch nicht begonnen	94	36	770	100
Insgesamt	**224**	**75**	**1.884**	**126**

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Veränderung des Wohnungsbestandes in den Karlsruher Stadtteilen in den letzten fünf Jahren



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

9 Stadtteildaten 2024

Stadtteil	Fläche in Hektar	Bevölkerung[1]		
		Wohnberechtigte Bevölkerung	darunter mit Hauptwohnung Karlsruhe	Bevölkerungsdichte je ha
01 Innenstadt-Ost	159,85	6.563	6.458	40,40
02 Innenstadt-West	240,57	10.316	10.085	41,92
03 Südstadt	213,92	20.205	19.934	93,19
04 Südweststadt	297,62	21.132	20.802	69,89
05 Weststadt	173,19	20.304	19.981	115,37
06 Nordweststadt	350,59	11.907	11.733	33,47
07 Oststadt	526,89	20.181	19.880	37,73
08 Mühlburg	532,42	16.404	16.252	30,52
09 Daxlanden	1.091,91	11.271	11.186	10,24
10 Knielingen	2.063,37	11.538	11.436	5,54
11 Grünwinkel	440,32	11.115	11.026	25,04
12 Oberreut	242,74	10.332	10.281	42,35
13 Beiertheim-Bulach	287,63	7.162	7.075	24,60
14 Weiherfeld-Dammerst.	305,38	5.928	5.849	19,15
15 Rüppurr	698,58	10.968	10.824	15,49
16 Waldstadt	1.038,21	12.394	12.249	11,80
17 Rintheim	335,31	6.355	6.268	18,69
18 Hagsfeld	728,91	7.211	7.101	9,74
19 Durlach	2.285,54	31.259	30.906	13,52
20 Grötzingen	1.133,31	9.090	8.970	7,91
21 Stupferich	645,82	2.971	2.940	4,55
22 Hohenwettersbach	412,33	2.973	2.917	7,07
23 Wolfartsweier	187,66	3.157	3.119	16,62
24 Grünwettersbach	626,16	4.050	3.999	6,39
25 Palmbach	135,97	1.976	1.956	14,39
26 Neureut	1.922,33	19.316	19.119	9,95
27 Nordstadt	265,93	9.345	9.203	34,61
Stadt Karlsruhe	**17.342,44**	**305.423**	**301.549**	**17,39**

1 Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

2 Stand 30. September 2024.

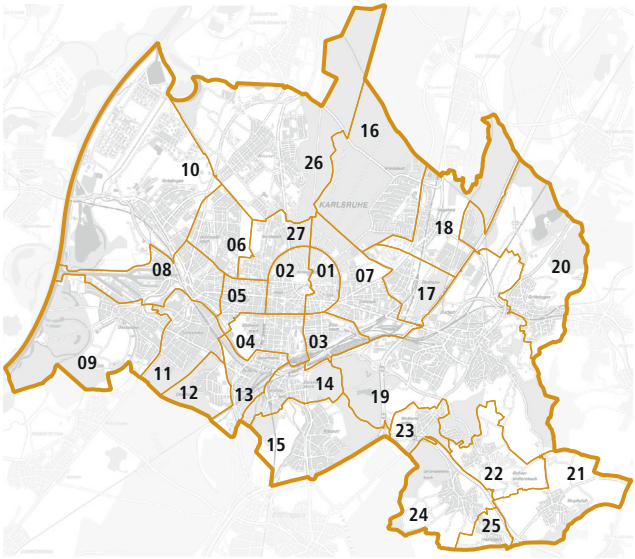
3 Ohne vorübergehende Stilllegungen.

4 Darunter 36 Kraftfahrzeuge ohne Zuordnung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Anteile in %			Arbeitslose[2]	Wohnungs-bestand	Kraft-fahrzeug-bestand[3]
Ausländer*innen	Kinder/ Jugendliche unter 18 Jahre	Senioren 65 Jahre und älter			
37,4	9,1	12,1	395	3.941	2.080
30,1	8,1	11,8	335	6.347	3.891
26,2	12,2	12,7	707	11.522	7.441
20,7	14,2	15,6	581	11.285	9.318
22,5	13,4	16,0	614	11.095	7.829
23,0	15,1	22,1	262	6.600	6.066
26,4	9,4	12,7	519	11.643	12.386
27,4	13,3	18,8	611	9.281	8.820
13,4	14,9	27,2	364	6.005	7.389
21,4	18,4	18,2	320	5.581	8.003
20,7	17,3	21,7	287	5.425	7.602
24,1	17,6	22,5	441	5.022	4.447
16,5	14,4	20,1	173	3.881	4.459
11,4	14,6	28,3	94	3.472	3.056
11,2	15,8	25,2	195	5.656	6.480
22,7	16,7	23,9	373	6.572	5.568
24,6	16,4	19,7	211	3.337	3.508
20,0	16,1	19,6	184	3.428	4.630
21,6	14,8	22,3	812	17.016	20.781
14,7	15,5	26,7	141	4.556	7.024
10,0	18,9	25,0	37	1.445	2.385
7,7	19,2	20,2	37	1.317	2.086
14,3	14,1	25,3	65	1.771	2.076
9,9	16,4	26,5	64	1.965	3.019
9,4	21,3	19,7	20	878	1.450
17,7	16,1	22,0	425	9.599	11.942
16,8	16,2	17,0	230	4.135	4.077
21,2	**14,5**	**19,5**	**8.521**	**162.775**	**167.849**[4]

Karlsruhe und seine Stadtteile



Stadtteile

01 Innenstadt-Ost
02 Innenstadt-West
03 Südstadt
04 Südweststadt
05 Weststadt
06 Nordweststadt
07 Oststadt
08 Mühlburg
09 Daxlanden
10 Knielingen
11 Grünwinkel
12 Oberreut
13 Beiertheim-Bulach
14 Weiherfeld-Dammerstock
15 Rüppurr
16 Waldstadt
17 Rintheim
18 Hagsfeld
19 Durlach
20 Grötzingen
21 Stupferich
22 Hohenwettersbach
23 Wolfartsweier
24 Grünwettersbach
25 Palmbach
26 Neureut
27 Nordstadt

10 Gesundheit und Soziales

Gesundheitswesen

Städtisches Klinikum mit 1.596 Planbetten, 22 medizinischen Fachabteilungen und 5 Instituten. Von 54.000 stationär Behandelten[1] kamen 57,9 % aus der Region. 760 hauptamtlich tätige Ärzte sowie 2.554 Kräfte aus Pflege- und Funktionsdienst.

Private Klinik für Herzchirurgie, in Nachbarschaft zum Klinikum, mit 93 Betten, 2.086 Behandelte.

ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe[2] mit 992 Planbetten[3] und 39.177 Patientinnen und Patienten.

182 Ärzte für Allgemeinmedizin sowie 444 Fachärzte und
224 Psychotherapeuten in freier Praxis.
192 frei praktizierende Zahnärzte.
67 Apotheken (und zwei Krankenhausapotheken).

1 Aufnahme der Behandelten im Berichtsjahr.

2 Die freigemeinnützigen Kliniken St. Vincentius-Kliniken gAG und Diakonissenkrankenhaus werden nach Ihrer Fusion seit Mai 2016 unter dem Namen „ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe" geführt.
Eine Vergleichbarkeit der Daten mit denen früherer Veröffentlichungen, in welchen beide Kliniken getrennt aufgeschlüsselt wurden, ist nicht gegeben.

3 Einschließlich Palliativmedizin.

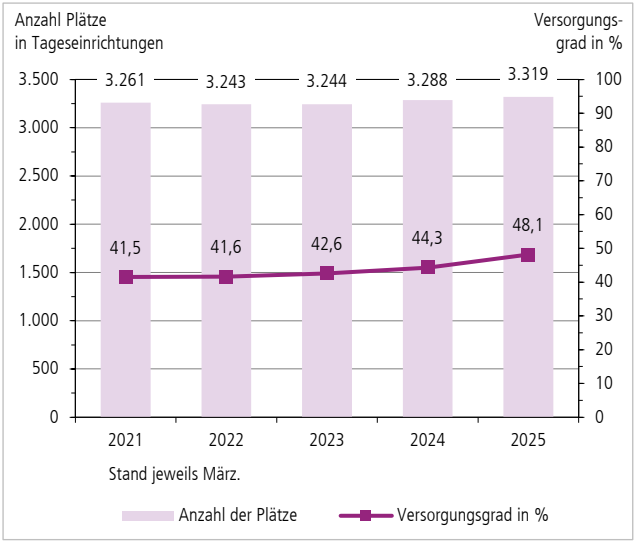
Soziale Einrichtungen

	Einrichtungen	Belegte Plätze
Tageseinrichtungen für Kinder[4]	205	11.515
und zwar mit Plätzen für:		
Kinder unter drei Jahren[4]	172	3.319
Kinder ab drei Jahren[4]	194	8.196
Schülerhorte	32	2.190
Wohnheime für Behinderte	3	75
Studierendenwohnheime[5]	24	3.741
Betreutes Wohnen	32	1.812
Pflegeheime	34	2.453

4 Stand 1. März 2025 (Kapazität).

5 Ohne sonstige Studierendenwohnheime.

Tageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren in Karlsruhe



Quelle: Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V.

38 Organisationen mit 57.045 Mitgliedern. Über 30 Heime, Treffs und Begegnungszentren. Eigene Freizeit- und Bildungsstätte in Baerenthal (Departement Moselle/Frankreich).

11 Sport und Freizeit

1.198 Hektar Fläche für Sport, Freizeit und Erholung:

371 Groß- und Kleinspielfelder, 229 Turn-/Sport- und Gymnastikhallen, 275 Tennisplätze, 13 Reitplätze, 6 Reithallen, 229 Schießstände, Galopprennbahn, Golfplatz und andere, Sportschule Schöneck des Badischen Fußballverbandes.

158 Sportvereine[1] mit 110.014 Mitgliedern, darunter 31.057 Jugendliche unter 19 Jahren.

			Besucherzahl
5 Freibäder		zusammen	417.293
7 Hallenbäder		zusammen	1.157.500
darunter	Europabad		517.401
	Fächerbad		330.419

BBBank Wildparkstadion: Das ehemalige Wildparkstadion erblüht seit seinem Neubau, der im Juli 2023 abgeschlossen wurde, im neuen Glanz. In der vergangenen Saison strömten mehr als eine halbe Million Fußballfans zu den Heimspielen des Karlsruher SC in der 2. Fußball-Bundesliga. Dieses Wahrzeichen der Stadt Karlsruhe ist nicht nur eines der modernsten Fußballstadien Europas, sondern bietet auch Raum für rund 200 Events jährlich – auch außerhalb des Fußballs.

Europahalle: Nachdem die Europahalle aus Gründen des Brandschutzes ab Juni 2014 nur noch für Schul- und Vereinssport sowie für Veranstaltungen bis 200 Personen zur Verfügung stand, wurde sie ab Mitte 2021 für die Sanierung komplett geschlossen. Seit September 2024 ist sie wieder in Betrieb und bietet nun Platz für maximal 4.800 Zuschauerinnen und Zuschauer. Sie punktet mit einer neuen Beleuchtung sowie einer mobilen Tribüne. In den Monaten September bis Dezember 2024 kamen 18.661 Zuschauerinnen und Zuschauer zu Sportveranstaltungen in die Europahalle.

1 Soweit Vereinsmeldungen zum Stand 25. August 2025 vorlagen (ohne Sportvereine, welche bis zu diesem Stand keine Meldung abgaben).

Der **Naherholung** dienen ausgedehnte, teilweise bis an das Stadtzentrum heranreichende Waldgebiete sowie zahlreiche Parks und Grünanlagen, wie zum Beispiel der Zoologische Stadtgarten (1.053.959 Besucherinnen und Besucher) mit Tierpark im Oberwald, Schlossgarten und Fasanengarten, Botanischer Garten, Günther-Klotz-Anlage und andere mehr.

325 Kinderspielplätze mit einer bespielbaren Fläche von rund 549.000 Quadratmetern.

Rund 310 Hektar Kleingartenanlagen[2] mit 8.750 Parzellen.

2 Voraussichtlich 2026: Fertigstellung einer neuen Kleingartenanlage mit rund 200 Parzellen sowie Pachtbeeten und Urban-Gardening-Flächen (Fläche: ca. 5,1 Hektar).

Besucherinnen und Besucher ausgewählter Freizeiteinrichtungen in Karlsruhe (in 1.000)

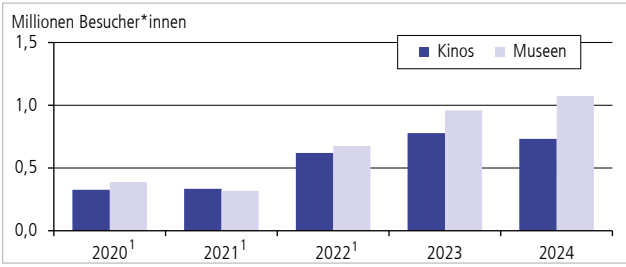
Jahr	Freibäder	Hallenbäder			BBBank Wildpark-stadion	Europahalle[2]	Zoologischer Stadtgarten	Kinos
		insgesamt	darunter					
			Europabad	Fächerbad				
2020[1]	321	498	192	192	42	-	564	327
2021[1]	284	520	248	178	100	-	603	333
2022[1]	494	1.022	465	297	257	-	923	620
2023	403	1.090	503	298	400	-	1.043	778
2024	417	1.158	517	330	458	19	1.054	731

1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

2 Von Juni 2014 bis Mitte 2021 nur eingeschränkt nutzbar, danach bis August 2024 wegen Sanierungsarbeiten komplett geschlossen. Wiedereröffnung im September 2024 für (Sport-) Veranstaltungen bis 4.800 Personen.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Nutzung von Kinos und Museen in Karlsruhe



1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

12 Kultur

Karlsruhe besitzt eine lange kulturelle Tradition mit ausgezeichneten Angeboten im klassischen Kultur- und Kunstbereich. Seit 2019 ist Karlsruhe zudem UNESCO City of Media Arts. Nach den Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie zwischen März 2020 und Sommer 2022, die das kulturelle Leben zeitweise zum Erliegen brachten, hat sich die Situation mittlerweile weitestgehend normalisiert.

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien

Mit dem Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) verfügt Karlsruhe über eine herausragende Einrichtung mit internationaler Ausstrahlung. 1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts gegründet, hat das ZKM seit 1997 sein Domizil im alten Hallenbau A der ehemaligen Waffen- und Munitionsfabrik „Industriewerke Karlsruhe Augsburg" (IWKA), einem der größten denkmalgeschützten Industriebauten Europas. Es ist heute eine weltweit einzigartige Kulturinstitution, die sich in Theorie und Praxis mit den neuen Medien auseinandersetzt. Das ZKM vereint unter einem Dach Ausstellungsflächen (Lichthof 8/9, Lichthof 1/2), die Forschungsplattform Hertz-Labor sowie eine Bibliothek[1] und bündelt auf diese Weise Forschung und Produktion, Ausstellungen und Veranstaltungen, Archiv und Sammlung. Es agiert an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft und greift neue Erkenntnisse im Bereich neuer Technologien auf, um sie weiterzuentwickeln.

Neben dem ZKM (260.769 Besucher*innen[2]) sind im Hallenbau A auch die Staatliche Hochschule für Gestaltung und das Kunstmuseum Karlsruhe[3] untergebracht.

1 Ehemals „Mediathek".

2 Ohne 1.232 digitale Angebote („Klickzahlen").

3 Ehemals „Städtische Galerie".

Besucherinnen und Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen in Karlsruhe (in 1.000)

Einrichtung	2020[1]	2021[1]	2022[1]	2023	2024
Museen/ZKM	386	318	675	958	1.074
Badisches Staatstheater[2]	102	59[4]	184	251	273
DAS SANDKORN[3]	5	4	11	22	24
Kammertheater	17	11	57	68	75
Kulturverein Tempel e. V.	14	17	28	26	27
Kulturverein Tollhaus e. V.	47	38	99	126	141
SUBSTAGE Karlsruhe e. V.	10	1	32	56	59
Badisch Bühn	4	2	9	13	12

Die Angaben beruhen zum Teil auf Schätzungen.

1 Ab März 2020: Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie.

2 Inklusive theaternahe Veranstaltungen und Führungen.

3 Ohne auswärtige Gastspiele und virtuelle Besucher*innen.

4 Ohne 54.068 Besucher*innen digitaler Angebote.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Museen und Ausstellungen

Neben dem ZKM bestehen weitere Sammlungen und Ausstellungen von Rang:

	Besucher*innen
Badischer Kunstverein	5.512
Badisches Landesmuseum	295.337
Regierungspräsidium am Rondellplatz	82.770
Staatliche Kunsthalle[4]	105.543[5]
Staatliches Museum für Naturkunde	239.031
Kunstmuseum Karlsruhe[6] im Hallenbau A	39.516
Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais	6.950

Außerdem: Generallandesarchiv (8.500 Besucher*innen), Rechtshistorisches Museum (1.250 Besucher*innen[7]), Museum für Literatur am Oberrhein (8.250 Besucher*innen), Pfinzgaumuseum[8] (10.219 Besucher*innen), Badisches Schulmuseum (2.900 Besucher*innen), Verkehrsmuseum (5.197 Besucher*innen), Majolikamuseum und andere zahlreiche private Galerien.

4 Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ist seit dem 1. November 2021 für eine mehrjährige Sanierung zur baulichen Weiterentwicklung geschlossen.

5 Seit April 2023 verfügt die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe über eine Ausstellungsfläche im ZKM. Die Gesamtzahl der Besucher*innen im Jahr 2024 setzt sich zusammen aus der Anzahl der Besucher*innen jener Ausstellungsfläche im ZKM und der Anzahl der Besucher*innen der Jungen Kunsthalle.

6 Ehemals „Städtische Galerie".

7 Schätzwert.

8 Das früher im Pfinzgaumuseum befindliche Museum der Karpatendeutschen wurde 2024 geschlossen. Eine Wiedereröffnung des Museums ist nicht absehbar.

Theater

Das **Badische Staatstheater** mit „Großem Haus“ (Opernhaus) mit bis zu 1.002 Plätzen[9] und „Kleinem Haus“ (Schauspielhaus) mit bis zu 370 Plätzen[9] erreichte bei insgesamt 1.262 Aufführungen, Veranstaltungen und Führungen 269.113 Besucherinnen und Besucher (Stand: Spielzeit 2024/2025).

Außerdem:
Spielstätten Badisches Staatstheater „INSEL“ mit bis zu 140 Plätzen und **„STUDIO“** mit bis zu 144 Plätzen (jeweils Sitzplätze).

23 Filmtheater mit 4.262 Plätzen, darunter Filmpalast am ZKM mit 2.530 Plätzen in 10 Kinosälen. Besucherzahl zusammen knapp 731.000, Kinemathek Karlsruhe e. V. rund 17.100.

Bibliotheken und Archive

Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus, Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais, Medienbus und weitere sechs Bibliotheken in den Stadtteilen. 27.586[10] Leser*innen sowie 1.664.653 Entleihungen[11]. Es stehen 366.606 Bücher/Medien zur Verfügung.

Wissenschaftliche Bibliotheken	Buch-/Medienbestand
KIT-Bibliothek	1.960.630
Badische Landesbibliothek	2.966.984
Bibliothek von ZKM und Hochschule für Gestaltung	96.420

Außerdem: Stadtarchiv, Generallandesarchiv, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Landeskirchliche Bibliothek, Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung, Centre Culturel Franco-Allemand und andere.

9 Ohne Stehplätze.

10 Stand: 2023.

11 Inklusive „Onleihe“.

Sonstige kulturelle Angebote

Musikhochschule und Badisches Konservatorium für Musik sowie soziokulturelle Vereine – wie Tollhaus, Tempel und Substage – stehen stellvertretend für vielfältige Angebote.

Die jährlich ausgerichteten **Händelfestspiele** zählen zu den Großereignissen auf kulturellem Sektor in der Stadt.

„DAS FEST", eines der größten Open-Air-Festivals Deutschlands, zieht alljährlich eine große Zahl von Besucher*innen auch von weit außerhalb der Region an. Im Jahr 2025 kamen insgesamt 243.000 Besucher*innen an allen vier Festtagen auf das Gelände in der Günther-Klotz-Anlage.

Die seit 2015 anlässlich des 300-jährigen Stadtgeburtstags jährlich veranstalteten **Schlosslichtspiele**, entwickelten sich rasch zu einem großen Publikumsmagneten. Die barocke Schlossfassade wird hierbei in ein digitales Kunstwerk verwandelt, welches – mit verschiedenen Show-Themen „bespielt" – zum Leben erwacht. Während der rund vierwöchigen Laufzeit besuchen täglich zwischen 8.000 und 9.000 Menschen die abendlichen Vorführungen.

Die **Egon von Neindorff-Stiftung** basiert auf dem von vor mehr als 70 Jahren von Egon von Neindorff gegründeten **Reitinstitut** und hat sich, wie die berühmte Hofreitschule in Wien, der klassischen Ausbildung von Reitern und Pferden verschrieben. In regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen bietet das renommierte und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Reitinstitut Besucher*innen Einblick in diese Arbeit.

Medien (On- und Offline)

TV und Radio

Baden TV – Regionalsender im Kabel und über Satellit für die Kreise Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden, Rastatt und Enzkreis.

SWR – Im „blauen Haus" produzieren 80 Mitarbeiter*innen täglich Filme, Radioreportagen und Online-Inhalte für alle Programme und Sendungen des SWR, von SWR1 bis SWR4, DASDING und SWR Kultur, für die Landesschau genauso wie

die Nachrichtensendungen von SWR Aktuell – oder national für zum Beispiel ARD-Brisant und die Sportschau. Die Expert*innen der Abteilung „Recht & Justiz“ berichten darüber hinaus regelmäßig von den höchsten Gerichten zum Beispiel für die Tagesschau/Tagesthemen.

die neue welle (101,8 MHz).

Querfunk Freies Radio Karlsruhe (104,8 MHz).

SWR 4 Baden Radio, SWR Studio Karlsruhe (97,0 MHz).

Radio Regenbogen-Karlsruhe (100,4 MHz).

Alternative FM, Rockradio im Internet (www.alternativefm.de).

Tages-, Wochen- und Sonntagszeitungen (Auswahl)

Badische Neueste Nachrichten BNN: Stadtausgabe und neun Regionalausgaben mit einer verkauften Auflage von etwa 110.000 Exemplaren (inklusive ePaper). Etwa 1,9 Millionen Online-Besucherinnen und -Besucher je Monat und etwa 9,2 Mio. Seitenaufrufe im Monat.

Badische Woche, Karlsruhe und Umland: Auflage 208.420.

StadtZeitung: Auflage 140.000.

Wochenblatt Karlsruhe: Auflage rund 148.000.

ka-news.de: Nachrichtenportal für Karlsruhe, über 63.000 Besuche und 283.000 Seitenaufrufe täglich sowie 390.000 regelmäßige Leser*innen im Monat.

13 Bildung

Allgemeinbildende Schulen (öffentliche und private)

44 Grundschulen[1], 4 Werkrealschulen, 6 Gemeinschaftsschulen, 14 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ–Sonder-/Förderschulen), 10 Realschulen, 15 Gymnasien, Freie Waldorfschule. Insgesamt 28.015 Schülerinnen und Schüler, darunter 3.425 Auswärtige.

Europäische Schule mit 896 Schülerinnen und Schülern aus 65 Nationen; führt zur europäischen Reifeprüfung (Baccalaureat).

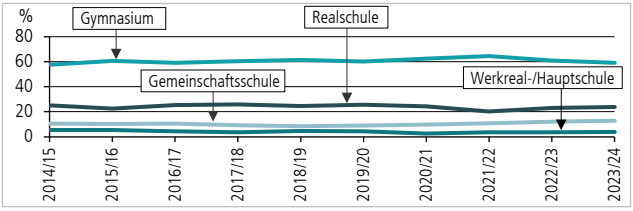
1 Einschließlich Primarbereich der Gemeinschaftsschulen.

Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen in Karlsruhe

Schuljahr	Schüler*innen insgesamt[1]	davon an					
		Grundschulen[2]	Werkreal-/Hauptschulen	Gemeinschaftsschulen[3]	SBBZ (Förder-/Sonderschulen)	Realschulen	Gymnasien[4]
2020/21	26.925	8.785	878	1.413	1.465	3.593	10.791
2021/22	27.024	8.715	864	1.500	1.477	3.591	10.877
2022/23	27.482	8.892	893	1.616	1.479	3.546	11.056
2023/24	27.975	9.086	895	1.701	1.485	3.627	11.181
2024/25	28.015	9.178	863	1.793	1.491	3.612	11.078

1 Ohne Europäische Schule, Abendschulen und Schulkindergärten.
2 Einschließlich Primarstufe der Gemeinschaftsschulen. | 3 Nur Sekundarstufe I.
4 Ab dem Schuljahr 2021/22 einschließlich Sekundarstufe II der Drais-Schule (Gymnasiale Oberstufe). Ab dem Schuljahr 2024/25 einschließlich Sekundarstufe II der Freien element-i Gemeinschaftsschule im Bildungshaus Karlsruhe (Gymnasiale Oberstufe).
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Übergänge auf weiterführende Schulen in Karlsruhe



Jeweils am Ende des Schuljahres.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Berufliche Schulen

Vier berufliche Gymnasien, zwölf Berufsschulen und zahlreiche Berufsfachschulen, Berufsoberschulen/Berufskollegs und Fach- und Technikerschulen. Insgesamt 15.237 Schülerinnen und Schüler, darunter 10.179 Auswärtige.

	Schülerinnen und Schüler
1 Sozialpädagogisches berufliches Gymnasium (privat)	105
16 Fachschulen des Gesundheitswesens	1.221
36 sonstige private/öffentliche Schuleinrichtungen	2.451

Öffentliche berufliche Schulen in Karlsruhe

Schuljahr	Schüler*innen insgesamt[1]	davon an				
		beruflichen Gymnasien	Berufsschulen	Berufsfachschulen	beruflichen Oberschulen/ Kollegs	Fach-/ Technikerschulen
2020/21	15.763	1.012	11.168	1.114	1.722	747
2021/22	15.464	979	10.980	1.142	1.627	736
2022/23	15.297	1.020	10.847	1.184	1.534	712
2023/24	15.006	1.009	10.601	1.224	1.445	727
2024/25	15.237	1.029	10.739	1.320	1.430	719

1 Ohne Fachschulen des Gesundheitswesens beziehungsweise private berufliche Schulen.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

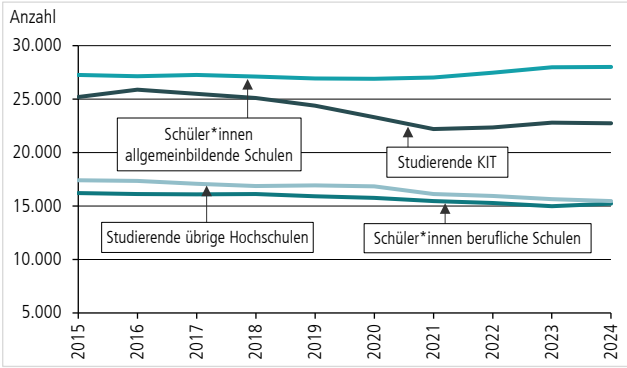
Sonstige Bildungseinrichtungen

Volkshochschule Karlsruhe e. V.: 3.040 Kurse und Veranstaltungen mit 29.173 Teilnehmenden; Abendschulen (zweiter Bildungsweg) mit 90 Schülerinnen und Schülern.

Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Baden mit 478 Veranstaltungen und 5.788 Teilnehmenden.

	Schüler- und Teilnehmerzahl
Badisches Konservatorium für Musik	3.094
Jugendmusikschule Neureut	297
Verwaltungsschule Gemeindetag Baden-Württemberg	19.458
Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg	21

Schülerinnen, Schüler und Studierende in Karlsruhe



Jeweils Schuljahresbeginn beziehungsweise Wintersemester.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Hochschulen (Wintersemester 2024/2025)[1]

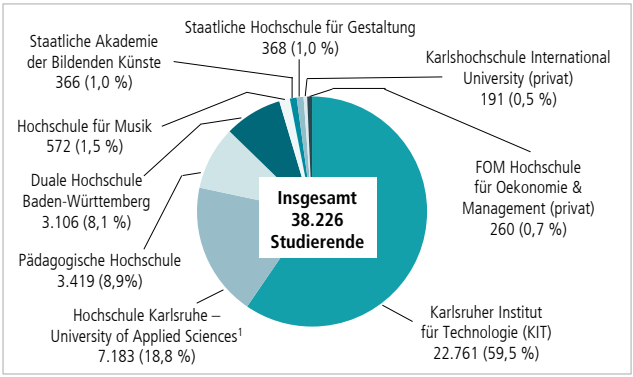
	Studierende
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	22.761
Hochschule Karlsruhe – University of Applied Sciences[2]	7.183
Pädagogische Hochschule	3.419
Duale Hochschule (DHBW)	3.106
Hochschule für Musik	572
Karlshochschule International University (privat)	191
Staatliche Hochschule für Gestaltung	368
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	366
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (privat)	260
Außerdem:	
Staatliche Seminare für Didaktik und Lehrerbildung in Karlsruhe[3]	731
FernUniversität Hagen (Studierende im Stadtgebiet KA)	409

1 Privathochschule EC Europa Campus: Standort Karlsruhe wurde zum Ende des Sommersemesters 2021 geschlossen.

2 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

3 Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Karlsruhe (Gymnasien, berufliche Schulen und Pädagogisches Fachseminar/Fachseminar für Sonderpädagogik).

Studierende an Karlsruher Hochschulen im Wintersemester 2024/2025



1 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Studierende ausgewählter Fachrichtungen in Karlsruhe[1]

Fakultät/Fachrichtungen	Studierende KIT, Hochschule Karlsruhe – University of Applied Sciences[2] und Duale Hochschule	
	Anzahl	%
Elektro- und Informationstechnik	2.814	7,4
Maschinenbau und Mechatronik	5.766	15,1
Informatik und Wirtschaftsinformatik	6.273	16,4
Wirtschaftswissenschaften	5.881	15,4
Medien	456	1,2
Architektur, Bauwesen, Geo- und Umweltwissenschaften	4.615	12,1
Mathematik	738	1,9
Physik, Chemie und Biowissenschaften	4.245	11,1
Studierende der ausgewählten Fachrichtungen zusammen	**30.788**	**80,5**
Alle Studierenden in Karlsruhe insgesamt	**38.226**	**100**

1 Aufgrund einer Neuzuordnung einzelner Studiengänge/-fächer zu den Fachrichtungen beziehungsweise Fakultäten sind die Ergebnisse mit Daten früherer Veröffentlichungen nur eingeschränkt vergleichbar.

2 Ehemals Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

Stand: Wintersemester 2024/2025.

Quellen: Jeweilige Hochschule | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen

- Badische Landesbibliothek
- Badisches Landesmuseum
- Bundesanstalt für Wasserbau
- European Institute for Energy Research (EIFER)
- FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- Forschungszentrum Informatik (FZI)
- Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT)
- Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB)
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
- Gemeinsame Forschungsstelle, Joint Research Centre (JRC)
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

KIT-Zentren:

- Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik
- Energie
- Health Technologies
- Information · Systeme · Technologien
- Klima und Umwelt
- Materialien in Technik und Lebenswissenschaften
- Mathematik in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften
- Mensch und Technik
- Mobilitätssysteme

Außerdem am Karlsruher Institut für Technologie (KIT):

- Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology (CEDIM)
- Forschungsstelle für Brandschutztechnik

- LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
- Max-Reger-Institut/Elsa-Reger-Stiftung (MRI)
- Max Rubner-Institut (MRI)
- Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK)
- TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser
- ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
- Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

14 Stadtverwaltung

Dezernat 1 **Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD)**

Geschäftskreis: Verwaltungssteuerung und -entwicklung, Außenbeziehungen, Repräsentation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Veranstaltungen, Recht, Stadtteilverwaltung, Verkehrsbetriebe und KASIG, Zukunft Innenstadt (IQ).

Dezernat 2 **Bürgermeister Dr. Albert Käuflein (CDU)**

Geschäftskreis: Kultur; UNESCO City of Media Arts, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Personal und Organisation, Statistik und Wahlen, Bürgerbeteiligung, Stadtteilentwicklung, Informationstechnik und Digitalisierung, Moderne Verwaltung (IQ).

Dezernat 3 **Bürgermeisterin Yvette Melchien (SPD)**

(Seit 1. September 2025)

Bis 31. August 2025: **Bürgermeister Dr. Martin Lenz (SPD)**

Geschäftskreis: Jugend und Eltern, Soziales, Bäder, Schulen, Sport, Integration, Soziale Stadt (IQ).

Dezernat 4 **Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU)**[1]

Geschäftskreis: Finanzen und Beteiligungen, Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeit, Kongresse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Tourismus, Versorgung, Verkehr und Hafen, Marktwesen, Grundstücksverkehr, Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt (IQ).

Dezernat 5 **Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach (GRÜNE)**

Ständige allgemeine Vertreterin des Oberbürgermeisters.

Geschäftskreis: Umwelt, Natur und Klimaschutz, Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz, Friedhofswesen, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Forst, Grünflächenplanung und Grünpflege, Grüne Stadt (IQ).

Dezernat 6 **Bürgermeister Daniel Fluhrer (parteilos)**

Geschäftskreis: Planen und Bauen, Immobilien- und Flächenmanagement, Zoo, Mobilität (IQ).

Stand Oktober 2025.

1 Bis Jahresende 2025 Erste Bürgermeisterin.

Postanschrift Stadtverwaltung Karlsruhe:
76124 Karlsruhe, Rathaus am Marktplatz
Telefon: 0721 133-0
E-Mail: stadt@karlsruhe.de, Internet: www.karlsruhe.de

Servicecenter des Stadt- und Landkreises 115
(Behördenrufnummer)

Städtischer Haushalt

Ansatz (in Millionen Euro)

	2024	2025
Gesamtergebnishaushalt		
ordentliches Ergebnis	-38,5	-46,3
Sonderergebnis	1,8	1,5
Gesamtergebnis	-36,7	-44,8
Gesamtfinanzhaushalt		
Ergebniswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.682,5	-1.713,7
Ergebniswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.713,8	1.740,8
Globaler Minderaufwand	-	-
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	31,3	27,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26,6	30,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-264,1	-254,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	227,6	218,8
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	-21,5	-22,2
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-	-

Ansatz (in Millionen Euro)

	2024	**2025**
Ausgewählte Erträge Ergebnishaushalt		
Steuern und ähnliche Abgaben	790,4	811,2
Gebühren und ähnliche Abgaben	91,1	95,1
Finanzerträge	14,7	10,7
Ausgewählte Einzahlungen Finanzhaushalt		
Investitionszuwendungen	15,6	16,2
Vermögensveräußerungserlöse (Sach- und Finanzvermögen)	10,0	13,5
Ausgewählte Aufwendungen Ergebnishaushalt		
Personalaufwand	-408,7	-427,5
Versorgungsaufwand	-0,3	-0,3
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe	-280,7	-292,0
Finanzausgleichsumlage	10,0	10,0
Ausgewählte Auszahlungen investiver Finanzhaushalt		
Baumaßnahmen	-192,5	-187,4
Vermögenserwerb (Sachvermögen)	-17,7	-16,0
Vermögenserwerb (Finanzvermögen)	-5,5	-5,0
Vermögenserwerb (Grundstückserwerb)	-7,4	-7,1
Kredittilgung	-21,5	-22,2
Schulden		
Stand am Jahresende	747,1	943,8
in Euro je Einwohnerin/Einwohner	2.435,1	3.076,2

15 Wahlen

Karlsruher Wahlergebnisse

Jahr	Wähler*innen in %	gültige Stimmen	davon erhielten (in %)				
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
Europäisches Parlament							
2014	48,9	100.206	28,8	25,5	19,2	4,7	21,8
2019	64,6	135.402	21,1	13,6	31,7	6,2	27,4
2024	67,0	138.002	20,8	12,4	23,3	6,9	36,6 [1]
Deutscher Bundestag[2]							
2017	77,6	160.911	27,8	16,8	18,3	12,0	25,1
2021	77,6	158.468	17,7	21,4	27,8	13,0	20,1
2025	83,1	167.845	22,4	15,6	24,1	5,2	32,7 [3]
Landtag von Baden-Württemberg							
2016	69,4	141.468	21,1	13,3	35,7	7,2	22,7
2021	61,4	125.550	17,9	11,9	38,9	7,8	23,5
Gemeinderat							
2014	45,2	100.888 [4]	26,7	21,9	19,9	6,1	25,4
2019	58,7	135.735 [4]	18,7	14,3	30,0	7,3	29,7
2024	61,4	135.496 [4]	19,6	12,4	25,6	6,2	36,2 [5]
Oberbürgermeister							
2012 (2.12.)	42,2	91.609	Dr. Mentrup, Frank (SPD) 55,3; Wellenreuther, Ingo (CDU) 35,4; Kalmbach, Friedemann (GfK) 4,5; Fostiropoulos, Niko (DIE LINKE) 2,4; Wenzel, Jürgen (FWK) 1,5; Sonstige 1,0				
2020 (6.12.)	41,4	95.261	Dr. Mentrup, Frank (SPD) 52,6; Weigt, Sven (CDU) 25,4; Lorenz, Petra (Freie Wähler) 8,7; Nehlig, Marc (parteilos) 6,4; Dr. Schmidt, Paul (AfD) 4,1; Schulz, Vanessa (DIE PARTEI) 2,8; Sonstige 0,1				

1 Sonstige 2024: 36,6 %, darunter 10,1 % AfD und 7,5 % Volt.

2 Zweitstimmen.

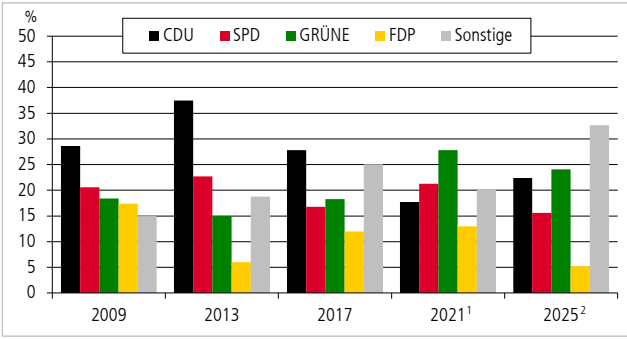
3 Sonstige 2025: 32,7 %, darunter 13,5 % AfD und 11,2 % DIE LINKE.

4 Gültige Stimmzettel.

5 Sonstige 2024: 36,2 %, darunter 10,0 % AfD, 5,8 % Volt, 5,5 % DIE LINKE und 5,3 % KAL.

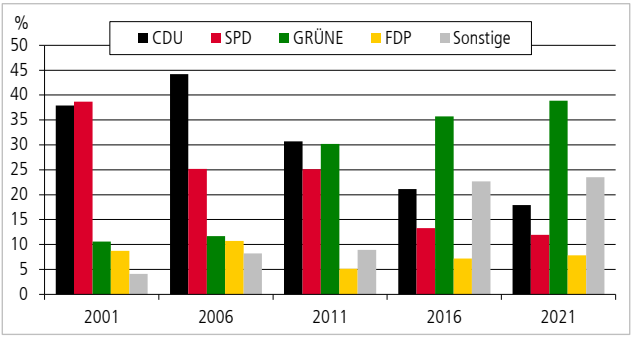
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen im Stadtkreis Karlsruhe



1 Sonstige 2021: 20,2 %, darunter 6,8 % AfD und 5,6 % DIE LINKE.
2 Sonstige 2025: 32,7 %, darunter 13,5 % AfD und 11,2 % DIE LINKE.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Stimmenanteile bei Landtagswahlen im Stadtkreis Karlsruhe (Wahlkreise 27 und 28 zusammen)



Sonstige 2021: 23,5 %, darunter 7,1 % AfD und 6,8 % DIE LINKE.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Abgeordnete für Karlsruhe

(Stand: September 2025)

21. Deutscher Bundestag

Wahlkreisgewinnerin:

Mayer, Dr. Zoe (GRÜNE)

Über Landesliste gewählt:

Marvi, Parsa (SPD)

Bauer, Marcel (Die Linke)

Bernhard, Marc (AfD)

Schmidt, Dr. Paul (AfD)

17. Landtag von Baden-Württemberg

Wahlkreisgewinnerin/Wahlkreisgewinner:

Leidig, Dr. Ute (GRÜNE) – Wahlkreis 27-Ost

Salomon, Alexander (GRÜNE) – Wahlkreis 28-West

Abgeordnete für Karlsruhe im Deutschen Bundestag

		Name	Partei
1949	■	Veit, Dr. Hermann	SPD
	□	Matzner, Oskar	SPD
1953	■	Werber, Dr. Friedrich	CDU
	□	Lulay, Wilhelm	CDU
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Matzner, Oskar	SPD
	□	Samwer, Adolf	BHE
1957	■	Werber, Dr. Friedrich	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1961	■	Güde, Dr. Max	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Möller, Dr. Dr. Alex	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1965	■	Güde, Dr. Max	CDU
	□	Corterier, Fritz	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1969	■	Corterier, Peter	SPD
	□	Rutschke, Dr. Wolfgang	FDP/DVP
1972	■	Corterier, Dr. Peter	SPD
	□	Benz, Gerold	CDU
	□	Berendes, Peter	FDP/DVP
1976	■	Benz, Gerold	CDU
	□	Corterier, Dr. Peter	SPD
1980	■	Corterier, Dr. Peter	SPD
	□	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Fromm, Rita	FDP/DVP
1983	■	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Corterier, Dr. Peter (nachgerückt)	SPD
1987	■	Ruf, Rudolf	CDU
	□	Hämmerle, Gerlinde	SPD

1990	■	Rieder, Dr. Norbert	CDU
	□	Hämmerle, Gerlinde	SPD
1994	■	Rieder, Dr. Norbert	CDU
	□	Kinkel, Dr. Klaus	FDP
	□	Knoche, Monika	GRÜNE
	□	Wolf, Dr. Winfried	PDS
1998	■	Wimmer, Brigitte	SPD
	□	Kinkel, Dr. Klaus	FDP
	□	Knoche, Monika	GRÜNE
2002	■	Wimmer, Brigitte	SPD
	□	Wellenreuther, Ingo	CDU
2005	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Jung, Johannes	SPD
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2009	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Golombeck, Heinz	FDP
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2013	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Binder, Karin	DIE LINKE
2017	■	Wellenreuther, Ingo	CDU
	□	Kotting-Uhl, Sylvia	GRÜNE
	□	Theurer, Michael	FDP
	□	Bernhard, Marc	AfD
	□	Brandt, Michel	DIE LINKE
2021	■	Mayer, Zoe	GRÜNE
	□	Marvi, Parsa	SPD
	□	Theurer, Michael	FDP
	□	Bernhard, Marc	AfD
	□	Wellenreuther, Ingo (seit 10. Juni 2024, nachgerückt für Diana Stöcker)	CDU
2025	■	Mayer, Dr. Zoe	GRÜNE
	□	Marvi, Parsa	SPD
	□	Bauer, Marcel	Die Linke
	□	Bernhard, Marc	AfD
	□	Schmidt, Dr. Paul	AfD

■ Direktmandat

□ Mandat über Landesliste

Abgeordnete für Karlsruhe im Landtag Baden-Württemberg

		Name	Partei	Wahlkreis
1956	■	Möller, Dr. Alex	SPD	29 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Stössinger, Siegfried	CDU	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1960	■	Möller, Dr. Dr. Alex	SPD	28 – Ost
	■	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
	□	Stössinger, Siegfried	CDU	28 – Ost
	□	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
1964	■	Wäldele, Walther	SPD	28 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1968	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	■	Dullenkopf, Otto	CDU	29 – West
	□	Landgraf, Hanne	SPD	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1972	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	28 – Ost
	■	Menzinger, Toni	CDU	29 – West
	□	Landgraf, Hanne	SPD	28 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	28 – Ost
	□	Veit, Dr. Hermann	SPD	29 – West
1976	■	Bender, Dr. Traugott	CDU	27 – Ost
	■	Menzinger, Toni	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Sack, Erwin	SPD	28-West
1980	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Seiler, Prof. Dr. Gerhard	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Sack, Erwin	SPD	28 – West
1984	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Morlok, Dr. Jürgen	FDP/DVP	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West

1988	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West
1992	■	Schäfer, Barbara	CDU	27 – Ost
	■	Meyer, Wolfram	CDU	28 – West
	□	Stoltz, Dieter	SPD	27 – Ost
	□	Wimmer, Brigitte	SPD	28 – West
	□	Stolz, Gerhard	GRÜNE	27 – Ost
1996	■	Blank, Ingrid	CDU	27 – Ost
	■	Bender, Hans-Michael	CDU	28 – West
	□	Fischer, Günter	SPD	27 – Ost
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	27 – Ost
	□	Stolz, Gerhard	GRÜNE	28 – West
2001	■	Fischer, Günter	SPD	27 – Ost
	■	Schmidt-Kühner, Regina	SPD	28 – West
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	27 – Ost
2006	■	Groh, Manfred	CDU	27 – Ost
	■	Schütz, Katrin	CDU	28 – West
	□	Stober, Johannes	SPD	27 – Ost
	□	Splett, Dr. Gisela	GRÜNE	27 – Ost
	□	Rastätter, Renate	GRÜNE	28 – West
2011	■	Groh, Manfred	CDU	27 – Ost
		Meier-Augenstein, Bettina	CDU	27 – Ost
		(im Oktober 2014 für Manfred Groh nachgerückt)		
	■	Schütz, Katrin	CDU	28 – West
	□	Stober, Johannes	SPD	27 – Ost
	□	Splett, Dr. Gisela	GRÜNE	27 – Ost
	□	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West
2016	■	Lisbach, Bettina	GRÜNE	27 – Ost
		Leidig, Dr. Ute	GRÜNE	27 – Ost
		(im Februar 2019 für Bettina Lisbach nachgerückt)		
	■	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West
2021	■	Leidig, Dr. Ute	GRÜNE	27 – Ost
	■	Salomon, Alexander	GRÜNE	28 – West

■ Wahlkreisgewinner*in
□ Über Zweitauszählung gewählt

16 Gemeinderat

Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (SPD)

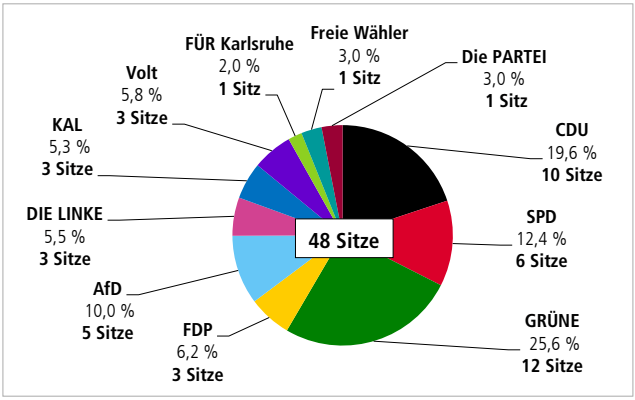
Sitzverteilung im Karlsruher Gemeinderat

(jeweils nach der Wahl)

Jahr	Sitze insgesamt	davon erhielten						
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	KAL[1]	AfD	Sonstige
2004	48	19	12	8	4[2]	3	-	2[3]
2009	48	14	10	10	6	3	-	5[4]
2014[5]	48	13	10	9	3	2	3[6]	8[7]
2019	48	9	7	15	4	2	3	8[8]
2024	48	10	6	12	3	3	5	9[9]

1 Karlsruher Liste. | 2 FDP/Aufbruch für Karlsruhe. | 3 PDS und BüKa+ödp.
4 DIE LINKE 2 Sitze, FWK - BüKa 2 Sitze, Gemeinsam für Karlsruhe 1 Sitz.
5 Stand 25. Mai 2014.
6 Änderung zum 29. Juli 2014: AfD 2 Sitze, 1 Gemeinderat parteilos.
7 DIE LINKE 2 Sitze, FW 1 Sitz, GfK 2 Sitze, Die PARTEI 1 Sitz, PIRATEN 2 Sitze.
8 DIE LINKE 3 Sitze, FÜR Karlsruhe 1 Sitz, Freie Wähler 2 Sitze, Die PARTEI 2 Sitze.
9 DIE LINKE 3 Sitze, Volt 3 Sitze, FÜR Karlsruhe 1 Sitz, Freie Wähler 1 Sitz, Die PARTEI 1 Sitz.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Stimmenanteile der Parteien und Sitzverteilung im Karlsruher Gemeinderat (Stand: 9. Juni 2024)



Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.

Verzeichnis der Stadträtinnen und Stadträte

Ergebnisse der Kommunalwahl vom 9. Juni 2024 – aktualisiert. (Änderungen nach Redaktionsschluss finden Sie in der online verfügbaren Version dieser Broschüre.)

Akbaba	Ceren (GRÜNE), Key Account Managerin
Anlauf	Verena Uta (GRÜNE), Erwachsenenbildnerin
Bauer	Benjamin (GRÜNE), Lehrer (bis März 2026)
Belschner	Bernd (GRÜNE), Kulturmanager (nachgerückt ab April 2026 für Benjamin Bauer)
Berghoff	Anne-Kathrin (Die Linke), Fraktionsgeschäftsführerin
Böringer	Annette (FDP/FW), Juristin
Braun	Max (DIE PARTEI), Politiker
Bunk-Merkel	Tobias (CDU), Unternehmensjurist
Buresch	Franziska (Die Linke), Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Cramer	Lüppo (KAL), Drucker
Cremer	Dr. Clemens (GRÜNE), Geoökologe
Döring	Sonja (KAL), Fraktionsgeschäftsführerin
Dogan	Dr. Rahsan (CDU), Rechtsanwältin
Dujmović	Ivo (GRÜNE), Student (Maschinenbau)
Ernemann	Elke (SPD), Hausfrau, Ortsvorsteherin
Fahringer	Jorinda (GRÜNE), Geschäftsführerin
Fechler	Dr. Raphael (SPD), Facharzt für Urologie
Gaukel	Fabian (VOLT), Fachinformatiker
Geißinger	Adina (VOLT), Betriebswirtin
Haug	Michael (KAL), Wasserbauingenieur
Heynen	Dr. Susanne (GRÜNE), Diplom-Psychologin, Ergotherapeutin
Hock	Thomas Heinrich (FDP/FW), Verkehrsfachwirt, Geschäftsführer FDP/FW-Fraktion
Hofmann	Detlef (CDU), Bundestrainer Kanu, Bundesstützpunktleiter
Huber	Dr. Anton (SPD), Physiker, Ortsvorsteher

Kalmbach	Friedemann (FÜR Karlsruhe), Leiter einer gemeinnützigen Einrichtung i. R.
Kaufmann	Tanja (Die Linke), Sozialwissenschaftlerin (im Dezember 2024 nachgerückt für Christina Zacharias)
Kehrle	Andreas (CDU), Konditormeister
Klingert	Dr. Sonja (GRÜNE), Wissenschaftlerin
Klinkhardt	Christian (GRÜNE), Verkehrswissenschaftler
Löffler	Aljoscha (GRÜNE), Verkehrsplaner
Lorenz	Petra (FDP/FW), Selbstständige Kauffrau
Meier-Augenstein	Bettina (CDU), Bankfachwirtin (IHK), Controllerin
Müller	Dirk (CDU), Polizeibeamter
Müller	Dr. Thomas (CDU), Facharzt für Anästhesiologie
Nguyen	Kiên (VOLT), Wirtschaftsingenieur
Noé	Dr. Stefan (FDP/FW), Apotheker
Pfannkuch	Tilman (CDU), Rechtsanwalt
Sardarabady	Dr. Iris (GRÜNE), Geschäftsführerin, Soziologin
Schmid	Melis (SPD), Kulturwissenschaftlerin (im September 2025 nachgerückt für Yvette Melchien)
Schmidt	Dr. Paul (AfD), Biophysiker
Schnell	Oliver (AfD), Diplom-Wirtschaftsingenieur
Schütz	Katrin (CDU), Geschäftsführerin
Schütz	Nicolas (CDU), Polizeirat
Seidler	Andreas (AfD), Diplom-Geologe, Diplom-Kaufmann (FH)
Stolz	Rouven Simon (AfD), Bankfachwirt
Tröndle	Mathias (SPD), Journalist
Uysal	Sibel (SPD), Realschullehrerin
Winkler	Uwe (AfD), Diplom-Ingenieur (im Juli 2026 nachgerückt für Dr. Gerhard Lenz)
Wolf	Leonie (GRÜNE), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Mathematikerin

Unter den 48 Ratsmitgliedern sind 20 Frauen vertreten.

Weitere Informationen zum Gemeinderat finden Sie im Internet unter www.karlsruhe.de

17 Ortschaftsräte

(Stand September 2025. Änderungen nach Redaktionsschluss finden Sie in der online verfügbaren Version dieser Broschüre.)

Ortschaftsrat Durlach

Hauptamtliche Ortsvorsteherin Alexandra Ries (parteilos)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	6	Andreas Kehrle
GRÜNE	6	Martin Pötzsche
SPD	3	Mathias Tröndle
AfD	2	Axel Rathjen
FDP	2	Dr. Stefan Noé
FW	2	Rena Thormann/Gerd Clemens
Die Linke	1	Luna Labenz (Einzelvertreterin)

Ortschaftsrat Grötzingen

Hauptamtlicher Ortsvorsteher Jens Jägle (parteilos)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	5	Siegfried Schönberger
MfG	5	Jürgen Schuhmacher
GLG	4	Birgit Hauswirth-Metzger
SPD	3	Egon Siegrist
FDP	1	Jörg Breier (Einzelvertreter)

Ortschaftsrat Hohenwettersbach

Ehrenamtliche Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL-Ho)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	2	Margarete Kögler
FWH/FDP	2	Dirk Mattern (erste Hälfte der Legislaturperiode) Ralf Stumpf (zweite Hälfte der Legislaturperiode)
GRÜNE	2	Ursula Mayr
SPD/BL-Ho	2	Dr. Lucius Kratzert

Ortschaftsrat Neureut

Hauptamtlicher Ortsvorsteher Thomas Jäger (parteilos)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU	7	Sebastian Kreuter
GRÜNE	5	Petra Sander
FDP/FÜR Karlsruhe	3	Ole Reher
SPD	3	Irene Moser
AfD	2	Rouven Stolz

Ortschaftsrat Stupferich

Ehrenamtlicher Ortsvorsteher Alfons Gartner (FWV)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
FWV	6	Manfred Baumann
CDU	5	Jochen Nagler
GRÜNE	3	Miriam Sonnenbichler

Ortschaftsrat Wettersbach

Hauptamtliche Ortsvorsteherin Kerstin Tron (parteilos)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
CDU/FW	6	Roland Jourdan
BFW	4	Ursula Seliger
GRÜNE	3	Gundula Lüchtrath-Klöckner
SPD/FDP	3	Peter Fehst

Ortschaftsrat Wolfartsweier

Ehrenamtlicher Ortsvorsteher Dr. Anton Huber (SPD)

Parteien	Sitze	Fraktionsvorsitz
SPD	4	Mirko Hoffmann
CDU	3	Joachim Supper
GRÜNE	2	Thomas Wunderberg
FDP	1	Markus Ziegler (Einzelvertreter)

18 Bürgervereine

Verzeichnis der Bürgervereine

(Stand: Februar 2026. Änderungen nach Redaktionsschluss finden Sie in der online verfügbaren Version dieser Broschüre.)

	Vorsitzende/Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine	Dr. Helmut Rempp Telefon: 0721 6238827 E-Mail: helmut.rempp-akb@web.de
Bürgerverein Altstadt	Petra Hauser Telefon: 0721 3295382 E-Mail: petrahauser@gmx.de
Bürgerverein Beiertheim	Dr. Christine Dörner Telefon: 0721 9823063 E-Mail: info@bv-beiertheim.de
Bürgergemeinschaft Bergwald	Stefanie Würtz-Blender Telefon: 0160 93821913 E-Mail: info@bgbergwald.de
Bürgerverein Bulach	Dr. Andreas Bieberstein Telefon: 0721 867447 E-Mail: info@bv-bulach.org
Bürgerverein Daxlanden	Horst Kappler Telefon: 0721 572008 E-Mail: info@buergerverein-daxlanden.de
Bürgergemeinschaft Durlach und Aue	Roger Hamann Telefon: 0721 60955577 E-Mail: info@buegda.de
Bürgerverein Grünwinkel	Karin Armbruster Telefon: 0163 5186077 E-Mail: k.armbruster@bv-gruenwinkel.de
Bürgerkommission Hagsfeld	Thomas Schäffner Telefon: 0721 6802556 E-Mail: thomas.schaeffner@hagsfeld.de

	Vorsitzende/Vorsitzender
Bürgerverein Knielingen	Ursula Hellmann Telefon: 0721 562573 E-Mail: ursula.hellmann@knielingen.de
Bürgerverein Mühlburg	Massimo Ferrini Telefon: 0721 8247979 E-Mail: info@bvmuehlburg.de
Bürgerverein Neureut-Heide	Jean-Jacques Lieners Telefon: 0721 755332 E-Mail: jean-jacques.lieners@bv-heide.de
Bürgerverein Siedlergemeinschaft Neureut-Kirchfeld	Katharina Dümmel Telefon: 0721 785243 E-Mail: bv-sg-neureut-kirchfeld@verband-wohneigentum.de
Bürgerverein Nordstadt	Christian Büttner Telefon: 0170 4764296 E-Mail: christian.buettner@bv-nordstadt.de
Bürger-gemeinschaft Nordweststadt	Dr. Markus Dreixler Telefon: 0721 386949 E-Mail: markus.dreixler@ka-nordweststadt.de
Bürgerverein Oberreut	Johannes Stober Telefon: 0721 9863486 E-Mail: bvo@oberreut.de
Bürgerverein Oststadt	Renate Krogmeier-Vieten vorstand@bv-oststadt.de
Bürgerverein Rintheim	Dr. Helmut Rempp Telefon: 0721 6238827 E-Mail: helmut.rempp-bv@web.de
Bürger-gemeinschaft Rüppurr	Friedrich Lemmen Telefon: 0721 47006412 E-Mail: bgr@ra-lemmen.de
Bürgerverein Stadtmitte	Rolf Apell Telefon: 0721 9203186 E-Mail: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Vorsitzende/Vorsitzender

Bürger-Gesellschaft der Südstadt	Dr. Martina Hillesheimer Telefon: 0721 9379344 E-Mail: info@bg-suedstadt.de
Bürgerverein Südweststadt	Carl Philipp Hohl E-Mail: kontakt@suedweststadt.de
Bürger-gemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung	Monika Haug Telefon: 0721 497637 E-Mail: monikahaug@outlook.de
Bürgerverein Waldstadt	Dr. Hubert B. Keller Telefon: 0171 2075269 E-Mail: h.keller@bv-waldstadt.de
Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock	Gisela Fischer E-Mail: info@weiherfeld-dammerstock.de
Bürgerverein Weststadt	Marcus Burkard Telefon: 0172 6379322 E-Mail: m.b@ka-w.de

19 Region Karlsruhe | Oberrhein

Karlsruhe liegt an der Nahtstelle der Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie des französischen Elsass.

TechnologieRegion Karlsruhe

Die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) ist eine der führenden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsregionen Europas. Dieser Erfolg und die Leistungsstärke basieren nicht zuletzt auf einer seit vielen Jahren praktizierten vertrauensvollen Zusammenarbeit der Partner in der Region. Seit 2017 bringen sich neben der öffentlichen Hand auch Unternehmen, Kammern und Wissenschaftsinstitutionen in die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ein. Ziel der Kooperation ist es, die Entwicklung der Region gemeinsam zu gestalten. Strategische Handlungsfelder sind unter anderem das Regionalmanagement, die Wirtschaftsförderung, die Interessensvertretung bei regional bedeutsamen Infrastrukturvorhaben oder das nationale und internationale Standortmarketing. Ebenso agiert die TRK als Plattform und verantwortliche Trägerin, um landes- wie auch europäisch geförderte Projekte für die Region zu gewinnen, Mittelzuflüsse zu generieren und Projekte erfolgreich zu gestalten. Inhaltlich fokussiert sich die Arbeit auf die Themenfelder Mobilität und Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

Verband Region Karlsruhe

Die Region Mittlerer Oberrhein umfasst die Städte Karlsruhe und Baden-Baden sowie die Landkreise Karlsruhe und Rastatt und gehört zum Land Baden-Württemberg. Für ihre räumliche Ordnung und Entwicklung ist der Verband Region Karlsruhe als Träger der Regionalplanung mit Sitz in Karlsruhe verantwortlich.

Region PAMINA

Die Region Mittlerer Oberrhein pflegt eine besonders enge Beziehung zu ihren linksrheinischen Nachbarräumen, der Südpfalz und dem Nordelsass. Im Jahr 1988 vereinbarten sie eine noch intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter dem Namen PAMINA. Er steht für die drei Teilräume Palatinat (PA), Mittlerer Oberrhein (MI) und Nord Alsace (NA) mit zusammen über 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und rund 886.000 Arbeitsplätzen. Um diese erfolgreiche, bislang freiwillige Kooperation weiter zu festigen, gründeten die drei Nachbarräume im März 2003 den grenzüberschreitenden Zweckverband REGIO PAMINA nach französischem Recht. Inzwischen ist daraus der Europäische Verbund für Territoriale Zusammenarbeit EVTZ Eurodistrikt PAMINA hervorgegangen, der im Januar 2017 zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammenkam. So finanziert zum Beispiel die EU gezielt Projekte für die territoriale Zusammenarbeit, mit deren Durchführung der EVTZ betraut wird.

Der Raum PAMINA im Überblick

Gliederung	Fläche in km²	Einwohner*innen	Erwerbstätige am Arbeitsort
Stadtkreis Karlsruhe	173	309.050 [1]	238.900 [3]
Stadtkreis Baden-Baden	140	56.881 [1]	42.200 [3]
Landkreis Karlsruhe	1.085	456.264 [1]	218.300 [3]
Landkreis Rastatt	738	230.737 [1]	117.200 [3]
Kreisfreie Stadt Landau	83	48.209 [1]	34.900 [3]
Landkreis Germersheim	463	131.383 [1]	60.400 [3]
Landkreis Südliche Weinstraße	640	113.031 [1]	46.700 [3]
Mittelbereich Dahn	326	21.724 [1]	.
Arrondissement Haguenau-Wissembourg	1.429	245.084 [2]	87.221 [2]
Arrondissement Saverne	1.254	129.260 [2]	40.152 [2]
Insgesamt	**6.331**	**1.741.623**	**885.973** [4]

1 Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz: Stand 31. Dezember 2024.
2 Résultats du recensement de la population 2022.
3 Vorläufig revidierte Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (Berechnungsstand August 2024). Eine Vergleichbarkeit mit bisher veröffentlichenten Angaben kann daher eingeschränkt sein.
4 Ohne Mittelbereich Dahn.

Quellen: Statistische Landesämter Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Insee Grand Est. Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2025/2026.



* Gebiet der TechnologieRegion Karlsruhe seit Juni 2019 einschließlich des Départements Bas-Rhin.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Daten und Fakten 2024/2025.

Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar und die TechnologieRegion Karlsruhe zählen zu den wirtschaftsstärksten, forschungsintensivsten und innovationsfreudigsten Regionen Europas. Beide Regionen zusammengenommen, weist der Raum ein Bruttoinlandsprodukt von rund 168 Milliarden Euro auf. Seine Wirtschaftskraft übertrifft die einzelner EU-Mitgliedstaaten bei weitem. Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH bündeln in einer Kooperation ihre Stärken, um gemeinschaftlich im weltweiten Wettbewerb der Regionen aufzutreten und den gemeinsamen Wirtschafts- und Forschungsraum in seiner Entwicklung weiter zu stärken.

Trinationale Metropolregion Oberrhein

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein umfasst die Nordwestschweiz, das Elsass und in Deutschland Baden sowie die Südpfalz. Als internationaler Kooperationsverbund verfolgen die Partner das Ziel, den Oberrhein mit seinen rund 6,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt von über 321 Milliarden Euro durch eine intensive Zusammenarbeit von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu einem europäischen Kraftzentrum und Modellraum der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auszubauen.

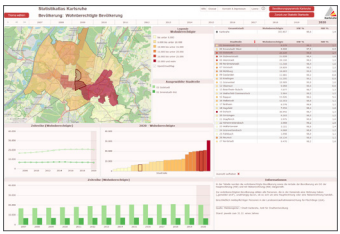
Städtenetz Oberrhein

Das Städtenetz Oberrhein mit den Städten Karlsruhe, Strasbourg, Freiburg, Mulhouse und Basel sowie Landau, Baden-Baden, Offenburg, Lahr, Colmar und Lörrach bündelt das Engagement der Städte und vertritt deren Interessen in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein. Die Zusammenarbeit erfolgt vorhabenbezogen und schafft so einen unmittelbaren Mehrwert für die Menschen am Oberrhein.

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

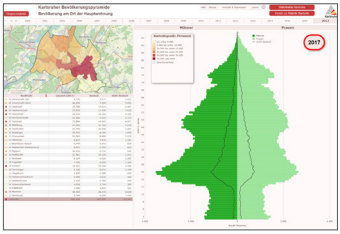
Das Karlsruher Statistikportal

Karlsruher Statistikatlas



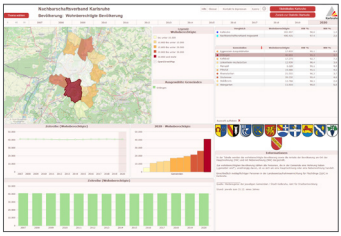
Wichtige Daten
und Informationen
für alle Stadtteile
in interaktiven Karten.

Karlsruher Bevölkerungspyramide



Struktur und Veränderungen
im Altersaufbau
der Bevölkerung.
Interaktive Bevölkerungs-
pyramiden für Karlsruhe
und alle Stadtteile.

Nachbarschaftsverband Karlsruhe



Es werden die wichtigsten
Eckdaten für die Gemeinden
des Nachbarschaftsverbands
Karlsruhe in einer interaktiven
Karte dargestellt.

statistik.karlsruhe.de

Karlsruhe

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle

Karlsruher Mietspiegel 2025



Der qualifizierte Karlsruher Mietspiegel gilt für den Zeitraum 2025/2026.
Es gibt ihn als gebundene Broschüre, als PDF-Datei zum Herunterladen sowie als Online-Mietspiegelrechner.

Online-Mietspiegelrechner

Mit diesem kostenlosen Online-Tool können Sie in wenigen Minuten die ortsübliche Vergleichsmiete nach dem offiziellen Karlsruher Mietspiegel 2025 für Ihr Objekt berechnen lassen. Die Ergebnisse werden in einer PDF-Datei zusammengefasst, welche Sie speichern und ausdrucken können.
Den Mietspiegelrechner auf „statistik.karlsruhe.de“ gibt es in zwei Varianten für Wohnungen und Einfamilienhäuser.

Online bestellen und bezahlen

Auf unserer Webseite „statistik.karlsruhe.de“ können Sie den aktuellen Mietspiegel online bestellen und direkt bezahlen (mit PayPal, per Lastschrift oder über giropay).
Sie erhalten die Broschüre umgehend auf dem Postweg zugesandt.

Schriftliche Bestellungen

(9,30 € inklusive Porto, zuzüglich MwSt.)

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle
76124 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-1232 | E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Verkaufsstellen

(7,50 € zuzüglich MwSt., nur Barverkauf)

Eine Übersicht aller Verkaufsstellen finden Sie im Internet.

statistik.karlsruhe.de

Karlsruhe